

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



DAS ZWEITÄLTESTE GEWERBE DER WELT: DIEBSTAHL

EINBRUCHSERIE IM UNTERLAND

TOPSELECT 2005

DER BESTE WEISSWEIN ITALIENS

ALLES KÄSE

DIE KÄSEREI DER FAMILIE BRUNNER

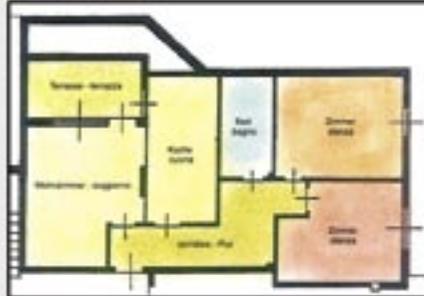


Auer – Gutshof „Wasserfall“

Umbau eines herrschaftlichen Gutshofes in sonniger, ruhiger, zentrumsnaher Lage. Es entstehen individuelle, exklusive Wohneinheiten mit Balkon, Terrasse oder Privatgarten.

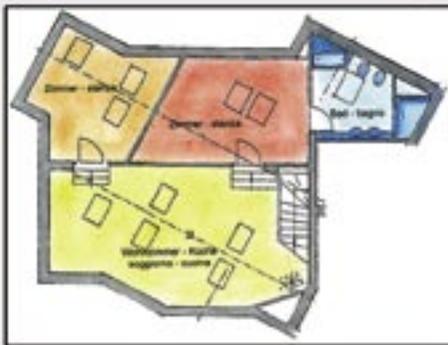
Eppan - Gemütlich unterm Dach!

Helle Dreizimmermansarde in der Bahnhofstrasse. Die Wohnung besteht aus Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmern, Badezimmer Dachterrasse und Flur, sowie einem Keller und einer Garage im Untergeschoss.



Tramin – Geräumig und lichtdurchflutet!

Dreizimmerwohnung im letzten Stock eines Mehrfamilienwohnhauses in der Roenstrasse. Die Wohnung besteht aus: Wohnzimmer-Küche, 2 Schlafzimmern, Badezimmer und einem Keller.



Wohnträume werden wahr!



Bozen: Dreizimmerwohnung mit Balkon und Keller in der Romstraße.

Girlan: Individuelle Villa mit Privatgarten, vorteilhafte, exklusive Wohnlage.

Kaltern/St.Anton: Neues Bauvorhaben, versch. Wohnungen, Balkon/Terrasse/Garten, ruhige Lage.

Kaltern: 4-5-Zi.Woh. mit kl. anliegendem Büro, im Dorfzentrum. Wohnen & arbeiten!

Neumarkt: Eckreihenhaus mit 600 m² Privatgarten in ruhiger, sonniger Wohnlage.

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Montan: Freistehendes geräumiges Wohnhaus mit Garten und Werkstatt

Kurtatsch: Neuw. 2-Zi-Whg auf 2 Ebenen, Dachterrasse, Wohnzone „Feld“.

Kurtatsch: : Klimahaus B – Versch. neue Woh. mit Balkon Terrasse oder Garten in sonniger Panoramalage

Margreid: Eckhaus mit Privatgarten in dorfnaher, ruhiger Wohnlage.

Margreid: Neue Wohnanlagen, versch. Wohnungen, Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe Lage.

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



Größere Sprünge

Chili Konto

- für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren
- Haftpflicht- und Unfallversicherung inklusive
- Chili Card mit Startbonus von 25 Euro
- Geschenk bei Eröffnung
- ab 0 Euro im Monat

Scharf, schärfer am schärfsten!

Chili. Das Konto für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren. Ab 0 Euro im Monat. Größere Sicherheit, cleveres Sparen, mehr Mobilität und Unabhängigkeit.

Chili, das Jugendkonto der Sparkasse. Für alle die noch etwas vorhaben.



INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Das zweitälteste Gewerbe der Welt: Diebstahl	12
	Sicher durch Bürgerwehr?	14
	Vorbeugen ist besser als heulen	16
DIE LUPE	Die Situation der berufstätigen Frauen in Kaltern	18
	Fasten ist nicht immer gesund	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Zwischen Taufe und Tod	22
	„Günther, wie wird das Wetter morgen?“	24
	Meine Meinung	26
WEIN & GENIESSEN	TOPselect 2005	28
	Wandern, erleben, geniessen	29
	Weinreise in Montan	30
	Spargel: Delikatesse und Heilmittel	30
	Omas Kochtopf	31
SPORT	Fußball – Spieler des Monats	32
	Von Rittern, Rössern und mittelalterlichen Spielen	33
	Burgenritt - Programm	34
	Cowcutting - einmalig in Südtirol	35
	Vom Winde verweht	36
Spektrum Wirtschaft	Sozialpartnerschaft im Obstbau	38
	Alles Käse: der Brunnerhof in Tramin	40
KULTURFENSTER	Cinderella in Ballettschuhen - Das Ballettstudio Renate Kokot	42
	Auf Pilgerreise durchs Unterland	44
	Let it Rock	46
FORUM	Clown Tino's Ecke	48
	Lions Club	50
	Veranstaltungskalender	51
SPEZIAL	Garten und Blumen	53
	Unser Gartentipp	57

IMPRESSUM

Auflage: 12.000	Werbeannahme: Ahead GmbH Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@diweinstrasse.bz Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.diweinstrasse.bz
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/ Unterland	Druck: Fotolito Longo, Bozen Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@diweinstrasse.bz	Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.
Verant. Direktor: Max Pattis	
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Christian Steinhauser (CS)	
Grafik und Layout: Ahead GmbH	

AUF EIN WORT...

Anfang April erlag Johannes Paul II. seinen Leiden. Reisepapst, Friedensmahnner und Glaubenshüter wurde er betitelt: Kaum ein anderer Papst der Neuzeit hat die römisch-katholische Kirche so stark geprägt wie er. Der volksnahe Pole, der Ski fuhr und wanderte, machte mit seinen 104 Auslandsreisen die Kirche in der Weltöffentlichkeit wieder präsent.

Wie kein kirchliches Oberhaupt vor ihm war er ein politischer Papst. Ob Fidel Castro, der ehemalige Sowjet-Führer Michail Gorbatschow oder George W. Bush - selbstbewusst trat er den Mächtigen entgegen, verlangte Menschenrechte, Demokratie und die Abkehr von Gewalt und Krieg. Er setzte auch gezielte Signale für den Osten Europas. Der frühere Kreml-Chef Michail Gorbatschow bescheinigte dem Mann aus Krakau, dass er wesentlich zum Fall des Kommunismus und zu den Ereignissen der Wende 1989/90 beigetragen habe.

Er versuchte 2003 den Irakkrieg zu verhindern, beklagte Ausbeutung und Armut in der Dritten Welt.

Und er setzte Zeichen: Als erster Papst besuchte Johannes Paul eine Synagoge und eine Moschee und lud erstmals die Weltreligionen zum gemeinsamen Friedensgebet.

Aber Johannes Paul II. war nicht unumstritten. Sein starres Festhalten an konservativen theologischen Dogmen stieß im Westen auf Unverständnis selbst innerhalb der Kirche. Geburtenkontrolle, Abtreibung oder Zölibat und Frauenpriester: Er hielt nichts von innerkirchlichen Reformen. Das muss jetzt die Aufgabe seines Nachfolgers sein. Sofern man ihn reformieren lässt.

Ihre Weinstraße



Tagesstätte für Minderjährige: „Kalimera“

Seit Anfang November 2004 ist die Tagesstätte für Minderjährige in Eppan geöffnet. Vor kurzem wurde die Tagesstätte mit einer kleinen Feier offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Feier zum Anlass nehmend wurde die Tagesstätte auch mit dem Namen „Kalimera“ (guten Tag in griechisch) getauft. In der Handwerkerstraße 10 in St. Michael Eppan finden nun 12 Minderjährige eine kindergerechte und professionelle Betreuung. Die Einrichtung der Bezirksgemeinschaft Überetsch – Unterland ist von Montag bis Freitag von 12:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet. Zielgruppe sind Minderjährige beiderlei Geschlechts im Alter zwischen 6 und 17 Jahren, welche die Pflichtschule noch besuchen und im Einzugsgebiet der des Sozialsprengels Überetsch bzw. der Bezirksgemeinschaft leben. Der Tagesablauf bei Kalimera gliedert sich in drei Bereiche: gemeinsames Mittagessen, Erledigung der Hausaufgaben sowie die gemeinsame Gestaltung der Freizeit. Mit der Führung konnte die Einrichtung von der Vereinigung La strada – der Weg gewonnen werden, welche auf Landes-

ebene mehrere solche Einrichtungen betreut und somit ein absolut professioneller Partner ist.

Die Tagesstätte bietet Minderjährigen einen sozialen Erfahrungsraum, in dem sie sich mit anderen Minderjährigen und den Erziehern/Innen auseinandersetzen können. Durch die Interaktion in der Gruppe, welche durch die ErzieherInnen gesteuert, arrangiert, angeregt wird oder sich wie selbstverständlich ergibt, bieten sich den Minderjährigen vielfältige Lernmöglichkeiten.

Lernmöglichkeiten:

- Entwicklungen nachholen;
- Vertrauen bilden, um Beziehungen aufnehmen und leben zu können;
- eigenes Verhalten einschätzen und beurteilen;
- eigene Bedürfnisse wahrnehmen, ausdrücken und vertreten;
- Toleranz für die Bedürfnisse anderer entwickeln;
- Konflikte konstruktiv lösen;
- lebenspraktische Techniken üben;
- Freizeit kreativ gestalten;
- Einzelinteressen, wie z.B. musische Fähigkeiten, weiterentwickeln.



Sitzung des Bezirksrates

Stellungnahme zum Abfallbewirtschaftungsplan

Der Abfallbewirtschaftungsplan des Landes sorgte bei der letzten Sitzung des Bezirksrates für eine angeregte Diskussion. Die Bezirksräte ersuchten dabei die Landesregierung sich ernsthaft um Alternativen zur Abfallbewirtschaftung zu bemühen; zudem forderte der Bezirksrat, dass die geplante Klärschlammverbrennungsanlage in Tramin für maximal 4.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr dimensioniert werden sollte; d.h. auf keinen Fall mehr als für ein Drittel des in Südtirol produzierten Klärschlammes. In Bezug auf die Erweiterung der Frizzi Au forderte die Mehrheit des Rates eine bessere Lösung bzw. die Suche nach Alternativstandorten, im Einvernehmen mit den betroffenen Gemeinden.

Die Biomüllsammlung sollte nach Ansicht des Bezirksgremiums nicht 2006, sondern erst 2008 verbindlich vorgesehen werden.

Im Laufe der Diskussion zum vorliegenden Abfallplan bekräftigte der Traminer Bürgermeister Dissertori seinen Standpunkt, dass die Verbrennungsanlage in Tramin nur für den Bezirk zur Verfügung stehen sollte. Der Pfattnrer Bürgermeister ersuchte die RatskollegenInnen eindringlich sich gegen eine Erweiterung der Mülldeponie Frizzi Au, im Interesse des gesamten Unterlandes, auszusprechen.

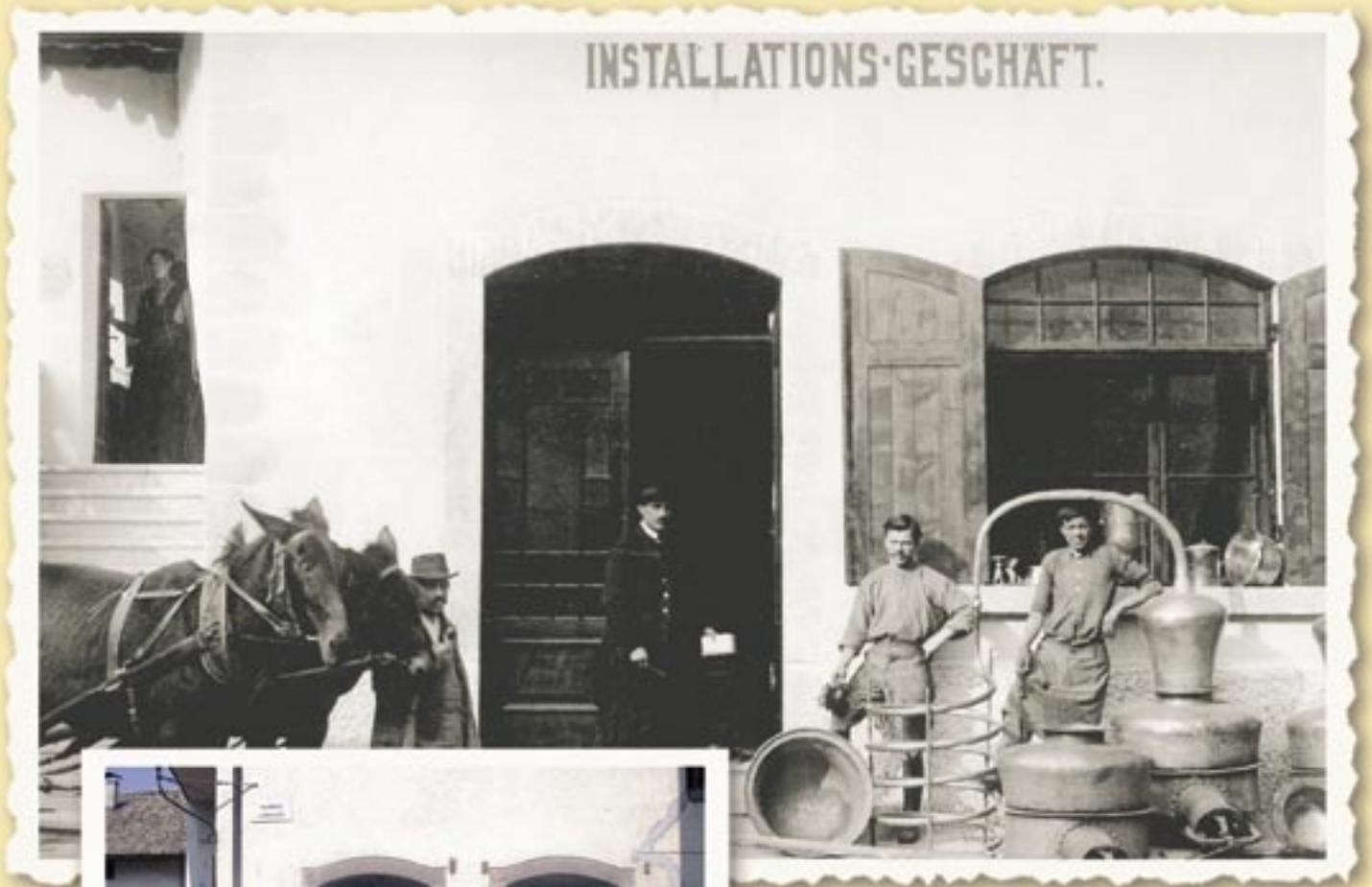
Im Rahmen der Sitzung musste Bezirkspräsident Schiefer noch einen weiteren umstrittenen Punkt zur Abstimmung bringen und zwar die Statutenänderung

der ECO-Center AG betreffend die Erhöhung der Anzahl der Revisoren. Nach ausführlicher Diskussion einigte sich der Bezirksrat mehrheitlich (14 Jastimmen und 7 Enthaltungen) auf die Aufstockung von drei auf fünf Rechnungsrevisoren, stellte aber die Bedingung, dass in Zukunft die Standortgemeinden der Umwelthanlagen Sitz und Stimme im Verwaltungsrat bekommen sollten.

Abschließend beschloss der Bezirksrat noch die Annahme der Delegierung verschiedener Abfallbeseitigungsdienste für die Gemeinden Auer und Pfatten.



Gestern & Heute



Neumarkt

Das alte Bild stammt aus den 20er Jahren und zeigt die Kupferschmiede und das Wasserleitungs-Installationsgeschäft Johann Antoniazzi in Neumarkt, welches sich zu jenen Zeiten auf dem Dorfplatz befand.

Heute steht dort ein Geschäft „Zita & Gustl“ welches Wurst, Käse, Brot, Frischwaren und Delikatessen verkauft.

Wir heizen, wenn Sie uns brauchen!

**SCHNELL &
ZUVERLÄSSIG**



Brennstoffe - Combustibili

Mitterstätter

Auer • Tel. 0471 810 235

HEIZÖL, DIESEL UND LANDWIRTSCH. TREIBSTOFFE IN GROSSEN UND KLEINEN BESTELLMENGEN

KALTERN

Alter Bahnhof für Jugend und Kultur

Das ehemalige Bahnhofsgelände der Überetscher Bahn soll ein Treffpunkt für Jugend und Kultur werden. Auf der jüngsten Ratssitzung wurde das Projekt zum Um- und Ausbau vorgestellt. Die Gesamtkubatur von 7.400 m³ steht unter Denkmalschutz, am Gebäude darf deshalb relativ wenig angetastet werden. Die Außenfassade, aber auch die internen Riegelwände sowie die alten Türen müssen auf Anordnung des Denkmalmamtes erhalten bleiben. Im Bahnhof sollen der Filmtreff, ein Jugend- und Kulturzentrum und der italienische Kulturverein eine neue Bleibe finden. Nach zahlreichen Gesprächen mit den Vereinen erarbeitete Architekt Scherer ein Projekt, welches die örtliche Baukommission bereits genehmigt hat. Es sieht im Kellergeschoss einen großen Partyraum sowie Proberäume für Musikbands vor; im Erdgeschoss einen Kinosaal mit rund 100 Sitzplätzen



Der ehemalige Bahnhof soll multifunktional genutzt werden

Foto: SM

zen und eine Bühne, Toiletten, Kassabereich, Foyer, zwei weitere Räume und eine Bar. Im Obergeschoss finden drei Räume für den italienischen Kulturverein, 2 Büros, Toiletten und ein Technikraum Platz, im Dachgeschoss ein großer Mehrzweckraum. Die Kosten

für den Umbau samt Einrichtung und der gesamten Technik belaufen sich auf 2,9 Millionen Euro. Auch die 1.450 m² große Freifläche rund um das Gebäude soll den Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Topauswahl Garagentore nach Maß
... in Holz, Alu, Stahl, in Wunschfarbe
wahlweise mit Sicherheitsausrüstung
elektrisch oder manuell verschließbar
Fragen Sie uns
wir beraten Sie gerne

MORTEC TOOR!!!

Handwerkerzone 3c, Kaltern
Tel. 0471-943516, Fax 0471-943784,
info@mortec.it, www.mortec.it

SPENGLEREI - GLASER NEUMARKT
F. Pallabazzer

Nachher wie Vorher

Glasreparaturen

info@pallabazzer.it
0335-133 42 82

Muttertag

... al volo

MORANDELL
Haushalts & Geschenkartikel
KALTERN und NEUMARKT
0471 963 042 0471 612 141

Pfarrturm wird saniert

In einem Gerüst mit Aufzug präsentiert sich der 72,5 m hohe Turm der Pfarrkirche bis zum Herbst. Bis dahin sollen nämlich die Restaurierungsarbeiten abgeschlossen sein. Sie



Der Pfarrturm wird gerade in ein Gerüst verpackt.

Foto: SM

bilden den dritten und letzten Arbeitsschritt der Gesamtrestaurierung von Kirche und Turm. Im Jahre 1980 wurden nur die Turmspitze und der Glockenstuhl gesäubert und saniert jetzt wird der Turm gereinigt. Schadhafter Verputz wird ausgebessert, die Sandsteingesimse werden erneuert

bzw. gesäubert und die Porphyrstufen neu ausgefugt. Die Kosten betragen insgesamt rund 152.000 Euro. Beiträge haben das Denkmalamt sowie die Gemeinde zugesagt. Der Rest wird von der Pfarre getragen.

Unterirdische Expansion

Die Feuerwehrkaserne von Kaltern Markt soll unterirdisch erweitert werden. Dies macht eine vom Gemeinderat genehmigte Flächenumwidmung möglich. Angrenzend an die bestehende Feuerwehrkaserne



Die Feuerwehrkaserne von Kaltern Markt soll unterirdisch erweitert werden

Foto: SM

werden auf einer Fläche von ca. 250 m² Kellerräume für die Bergrettung und den Zivilschutz eingerichtet.

Wählen mit 16

Gemeinsam mit dem Jugendtreff Tramin wird auch in Kaltern als eine der wenigen Gemeinden Südtirols die vom „Südtiroler Jugendring“ ins Leben gerufene und getragene Aktion „wählen mit 16“ durchgeführt. Die Aktion hat das Fernziel, das Wahlalter auf 16 herabzusetzen. Nahziel ist einerseits das Sensibilisieren der Jugendlichen für die politischen Belange in der Gemeinde und im Lande und andererseits das Sensibilisieren der Lokalpolitiker für die Anliegen der Jugendlichen. Die Gemeinderatswahl für 16-18-jährige unterscheidet sich allerdings dadurch, dass die Wahlergebnisse nicht wirklich zählen.

(SM)

EPPAN

Albertus-Magnus-Komplex geht an die Gemeinde über

Seit geraumer Zeit bemüht sich die Eppaner Gemeindeverwaltung, den Komplex des Albertus-Magnus-Instituts zu erwerben. Die Gemeinde möchte im ehemaligen Bildungszentrum im Herzen von St. Michael die neuen Räumlichkeiten der Musikschule unterbringen. Denn diese platzt mit rekordverdächtigen 700 Musikschülern aus allen Nähten und muss deshalb auf fünf Gebäude verteilt werden. Kürzlich hat die zuständige Kommission das entsprechende Projekt in das Schulbautenprogramm aufgenommen und somit einen großen Teil der Ankauf-Finanzierung sichergestellt.



Bildungszentrum Albertus Magnus

Foto: SH

Dr. Tinkhauser eröffnet Arztpraxis in Girlan

Im April 2005 eröffnet Dr. Norbert Tinkhauser ein Ambulatorium in Girlan. Seine Praxis befindet sich – wie jene seines Vorgängers – in der Girlaner Straße 24. Der Allgemeinmediziner sowie Facharzt für Innere Medizin versieht seit 1994 in der 1. Medizin im Krankenhaus Bozen seinen Dienst, seit 1999 ist er Oberarzt. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gefäße, Ultraschall und Herzinsuffizienz. Seinen Patienten steht er sowohl als Vertrauens- als auch als Facharzt zur Verfügung.

Neuer 24-Stunden Infopoint in St. Pauls

Am Dorfplatz in St. Pauls wurde im März eine weitere elektronische Informationssäule des Tourismusvereins Eppan-Raiffeisen an der Außenfassade der Raiffeisenfiliale in Betrieb genommen. Der Infopoint gibt Auskunft über aktuelle Zimmerverfügbarkeiten, Veranstaltungen, Wetter, Verkehrsinformationen, Rad- und Wandertouren, Restaurants usw. Ein weiterer 24-Stunden Infopoint wird heuer noch in Girlan in Be-

trieb genommen. Damit sind alle größeren Fraktionen der Gemeinde mit den Informationssäulen abgedeckt.

Neugestaltung der Bahnhof-Kreuzung

Die Bahnhof-Kreuzung in St. Michael/Eppan stellt seit längerem einen problematischen Verkehrsknotenpunkt dar. Das Verkehrsaufkommen reicht an Spitzentagen bis an die 30.000 Fahrzeuge. Mit Unterstützung des LH Luis Durnwalder und des zuständigen LR Florian Mussner hat die Landesregierung in den vergangenen Jahren die Ausarbeitung eines Projektes für die Untertunnelung der Kreuzung in Auf-

trag gegeben. Das von Ing. Dr. Hans und Michael Pfeifer angefertigte Projekt ist nunmehr genehmigt. Ende Mai, Anfang Juni 2005, soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Wer hat die schönsten Blumen und Gärten?

Der Tourismusverein Eppan-Raiffeisen und die Gärtnervereinigung Bezirk Bozen, organisieren auch heuer wieder den Blumen- & Gartenwettbewerb in der Gemeinde Eppan.

Wer teilnehmen möchte, muss sich innerhalb 30. April 2005 im Tourismusverein anmelden (Tel. 0471-66 22 06 info@eppan.net).

(SH)



Untertunnelung Bahnhofo Kreuzung

Foto: Gemeinde Eppan

BISTRO BAR ipoh
Neu mit Garten!
Industriezone - Kurtatsch
Tel. + Fax 0471 818698
Ruhestag Samstag und Sonntag

EP: ELEKTRO EBNER
die Eintrittskarte zu Fussballspielen der Serie A
Für digital-terrestrische TV-Empfänger
AUER - am Hauptplatz - Tel. 0471-810164

BODY FITNESS penla
Kaltern
Lavardistr. 1
Tel. 0471 96 51 95

BAUMSCHULE VIVAI
BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190
KIKU
www.kiku.it

TRAMIN

Gemeinderat wird aufgestockt

Nicht mehr wie bisher 15 sondern 20 Räte werden nach den diesjährigen Gemeinderatswahlen dem Gemeinderat angehören. Auch die Ausschussmitglieder werden von bisher

Anzahl 3.000 schreibt ein Landesgesetz die Aufstockung der Ratsmitglieder vor.

Giro d'Italia auch durch Tramin

Am 22. Mai um 12.00 Uhr fällt im Südtiroler Unterland der Startschuss zum sportlichen Großereignis „Giro d'Italia“ und zwar am Fimengelände von „Würth Italia“. Dank geschickter Verhandlungen mit den Organisatoren ist es gelungen, den Giro-Tross auch durch Tramin zu führen. „Es wäre schade, wenn die Radroute nur durch die Talsohle führen würde und nicht auch durch unsere Marktgemeinde“, meint der Bürgermeister von Tramin, Werner Dissertori. Besonders die Touristiker rechnen mit einem nachhaltigen Werbeeffekt für das Tourismus- und Weindorf Tramin.

Handwerker halten Jahresversammlung

Ortsobmann Ludwig Bologna konnte im Bürgerhaus neben dem Bürgermeister Werner Dissertori und Vize Wolfgang Oberhofer, den Gemeindereferenten für öffentliche Arbeiten Josef Zöggeler, den LVH-Bezirksobmann Georg Rizolli, den LVH-Vize-Präsidenten Helmuth Innerbichler und den Präsidenten des Touris-

musvereis Erwin Pomella begrüßen. Unter anderem wurde über die rege Bautätigkeit in der neuen Handwerkerzone „Steinacker“ gesprochen. Neun Betriebe sind derzeit dabei, ihre genehmigten Projekte zu verwirklichen. (SM)



Rathaus von Tramin

Foto: SM

4 auf 6 aufgestockt. Dies ist die Folge der gestiegenen Bevölkerungszahl. Während bei der Volkszählung im Jahre 1991 genau 2.989 Einwohner gezählt wurden, waren es im Jahre 2001 insgesamt 3.194. Bei der Überschreitung der



Bautätigkeit in der neuen Handwerkerzone „Steinacker“.

Foto: SM

MARGREID

Neuer Gehsteig für Johann-Steck-Straße

Die Johann-Steck-Straße wird saniert. Das Projekt wurde von der Baukommission vor kurzem für gut befunden und genehmigt. Die baufällige Mauer entlang der Straße soll neu errichtet und ein Zaun angebracht werden. Fußgänger können sich auf einen neuen Gehsteig freuen. Überdies bekommt die Straße einen neuen Belag. Im April soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Gesamtkosten belau-

fen sich auf 616.000 Euro. Die Ausgaben für das erste Baualt betragen 200.000 Euro.

Richtigstellung:

Bürgermeister Johann Puntischer bittet uns um folgende Richtigstellung: Bezugnehmend auf meine Äußerung bei der Bürgerversammlung vom 28.02.2005 und die Veröffentlichung des Beitrages in der Zeitschrift „die Weinstrasse“ betreffend den Freibetrag der Immobiliensteuer 2005, stelle ich folgendes richtig: Der Freibetrag auf Erstwohnungen wurde auf Euro 300,00 festgesetzt und nicht wie irrtümlicherweise berichtet auf 350,00 erhöht. Ich bitte mein Versehen entschuldigen zu wollen.

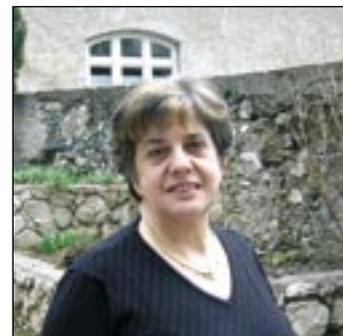
Zwei Bürgermeisterkandidaten im Rennen

Die Gemeinderatswahl verspricht in Margreid spannend zu werden. Zwei Kandidaten gehen für das Bürgermeisteramt ins Rennen: zum einen der amtierende Bürgermeister Johann Puntischer und zum anderen Theresia Gozzi. Sie war in den letzten fünf Jahren Gemeindereferentin für Soziales, Schule, Kindergarten und Spielplätze. Für den Gemeinderat kandidieren 19 Personen, darunter fünf Frauen und fünf Jugendvertreter. Es sind dies: Peter Amegg, Wilhelmine Anrather, Julian Barcatta, Roland Barcatta, Herbert Bonora, Christoph Ceol, Armin Kobler, Erwin Lona, Tanja Messner, Walter Morat, Florian Pedron, Sigrid Pedron, Werner Peer, Rudolf Piger, Hermann Puntischer, Eduard Ranigler, Eduard Sanin, Dietmar Schgraffer, Tiecher Theresia Psenner. (RM)



Johann Puntischer

Foto: RM



Theresia Gozzi

Foto: RM



Johann-Steck-Straße

Foto: RM

KURTATSCH

Gemeinderatswahlen 2005

Am 21.03.2005 fand das gemeinsame Treffen der SVP Ortsausschüsse von Kurtatsch-Penon und Graun statt, um die endgültige Kandidatenliste für die Gemeinderatswahlen vom 08.05.2005 zu erstellen. Insgesamt stehen 20 Kandidaten auf der SVP Liste, davon 8 Frauen, welche alle Berufsgruppen, Altersklasse und Richtungen vertreten. Bei dieser Gelegenheit einigte man sich darauf, dass möglichst keine persönliche Werbung erfolgen soll, sondern ausschließlich über Berufsgruppen und Richtungen.

Weiters wurde vereinbart, ein gemeinsames Werbeblatt mit Wahlprogramm über das Parteiorgan ZIS zu erstellen.

Die Ortsausschüsse beschloßen zudem, dass der amtierende Bürgermeister als Listenführer aufscheinen soll und alle weiteren Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge.



Die SVP-Gemeinderatskandidaten stellen sich der Herausforderung Foto: OS

Ebenso sollen alle Kandidaten gleichzeitig als Bürgermeisterkandidaten zur Verfügung stehen.

Der Wahl stellen sich: Oswald

Schiefer, Karin Moritz, Birgit Mayr, Helga Ruatti Mair, Herlinde Carli Pedrotti, Maria (Midi) Gamper Mayr (nicht im Bild), Cecilia Unterhauser



Stimpfl, Sonia Figl, Miriam Benedetti Larcher, Josef Bonora, Karl Weis, Otto Pomella, Ernst Fischer, Valter Roccabruna, Horst Peer, (nicht im Bild), Alfred Parteli, Karlheinz Weger, Valentin Pomella, Markus Kerschbamer, Christof Tiefenbrunner. (MK)

KURTINIG

Kindergarten investiert 67.000 Euro

Rund 67.000 Euro werden im heurigen Jahr in den Kindergarten von Kurtinig investiert. Zur Sprache kam dies kürzlich bei der Jahresversammlung des Kindergartenvereines. Gleich mehrere Investitionen werden getätigt. Den größten Teil der Ausgaben machen rund 19.000 Euro für die Erneuerung des Bodens aus. Für lärmdämmende Maßnahmen

sind 17.000 Euro vorgesehen. Weiters werden 11.000 Euro für didaktische Materialien, 7.000 Euro für Möbel, 6.000 Euro für Spiele im Garten, 4.000 Euro für die Außengestaltung und 3.000 Euro für die Küchenausstattung ausgegeben. Gedeckt werden die Kosten durch einen außerordentlichen Landesbeitrag von 40.000 Euro, durch einen Zuschuss der Gemeinde von 7.000 Euro, durch Eigenbeteiligung in Höhe von 3.000 Euro und durch Rücklagen vom Vorjahr.

Giacomozzi kandidiert wieder

Zum fünften Mal geht Walter Giacomozzi, seit 1985 erster Bürger von Kurtinig, wieder als Bürgermeisterkandidat der SVP ins Rennen. Seine Kandidatur war eine Zeitlang ungewiss. Giacomozzi hätte

diesmal das Ruder anderen überlassen, zumal er auch als Landwirt alle Hände voll zu tun hat. Mangels Alternativen entschloss sich Giacomozzi schließlich doch wieder zu kandidieren. Für den Gemeinderat stellen sich 14 Personen der Wahl, darunter vier Frauen. „Aufgefrischt“ wurde die Liste auch durch drei junge Kandidaten. Der Wahl stellen

sich: Ivan Benedetti, Eduard Dalvai, Silvia Degaspero Zemer, Franz Fischnaller, Othmar Frasnelli, Manfred Mayr, Petra Mayr Gamper, Walter Moscon, Paula Pichler Teutsch, Daniel Pinter, Klaus Sanin, Edith Zemer, Egon Zemer und Markus Zemer. (RM)



Klein aber fein: der Kindergarten von Kurtinig



BM Walter Giacomozzi



AUER

SVP Bürgerversammlung

Am Mittwoch, 30. März fand im Haus der Vereine in Auer die SVP Bürgerversammlung statt, bei der Bilanz über die letzten 5 Jahre gezogen und zugleich das Programm für die neue Legislatur vorgestellt wurde. Nachdem BM Kurt Kerschbaumer das von der Gemeindeverwaltung geleistete präsentierte, konnte Ortsobmann Markus Haas die 17 Kandidaten/Innen vorstellen, die bei der Gemeinderatswahl auf der SVP Liste kandidieren. Ein wichtiger Teil der Bürgerversammlung war der Vorstellung des Wahlprogramms mit den zentralen Themen „Dorfcharakter erhalten - Lebensqualität sichern“ gewidmet, bei der BM Kerschbaumer spezifisch auf die einzelnen Punkte eingegangen ist. Bevor die zahlreich Anwesenden noch in der anschließenden Diskussion Gelegenheit hatten ihre Fragen zu stellen, referierte SVP-Parteiohmann Elmar



BM Kurt Kerschbaumer, Ortsobmann Markus Haas und Parteiohmann Elmar Pichler Rolle

Foto: TK

Pichler Rolle über die heutige Rolle der Südtiroler Sammelpartei und gab einen Überblick über die in der Landespolitik wichtigen Themen. Außerdem wies Pichler Rolle auf die heutige 60-Jahr-Feier der SVP hin und erläuterte dabei die wichtigsten Errungenschaften der Südtiroler Volkspartei.

Einweihung Musikschule

Ein wichtiger Tag für die Musikschule Auer war der vergangene 15. April. Nach Abschluss der Umbauarbeiten am Tscharfhaus konnte die Musikschule „Sepp Thaler“ feierlich eröffnet werden. In Anwesenheit von LR Sabina Kaslatte-Mur und BM Kurt

Kerschbaumer konnte die langjährige Leiterin Cilly Cazanelli voller Stolz die neuen Räumlichkeiten präsentieren, während Schüler und Schülerinnen der Musikschule die Feier musikalisch umrahmten. (TK)



Das umgebaute Tscharfhaus ist nun Sitz der Musikschule

Foto: MD

MONTAN

Eröffnung Ambulatorien

Am 30. März wurden im Sozialzentrum „Tila Mutz“ das Krankenpflege-Ambulatorium sowie die Mütterberatungsstelle eröffnet. Während das Krankenpflege-Ambulatorium täglich von Montag bis Freitag von 10.15 Uhr bis 10.45 Uhr geöffnet hat und dabei

verschiedene Dienste anbietet (Spritzen, Verbände, Gesundheitserziehung, Blutdruckkontrolle, Blutzuckerkontrolle), ist die Mütterberatungsstelle jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr besetzt und bietet den jungen Müttern Beratung über Säuglingspflege, Ernährung und Hygiene an.

Kirchenfahnen



Die vier großen Kirchenfahnen in neuem Glanz

Foto: Pfarrei Montan

termontag schließlich wieder alle vier großen Kirchenfahnen in neuer Pracht bewundern.

Kegel-Dorfturnier

Bereits zum 11. Mal findet das vom K.S.V. Montan organisierte „Dorfturnier“ für Freizeitmannschaften statt. Vom 2. bis 7. Mai wird auf der Montaner Kegelbahn um den Sieg in den einzelnen Kategorien geworfen. Am letzten Turniertag, Samstag 7. Mai, findet das Finale unter den besten Spielern/Innen statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Montaner Bürger, Arbeitnehmer in Montan, Mitglieder eines Montaner Vereines sowie Sponsoren des K.S.V. Montan, während aktive Sportkegler des ISKV nicht teilnehmen dürfen. Infos und Anmeldung in der Kegelbar Montan. Gut Holz! (TK)



v.l.n.r. Silvester Pernter, Dr. Klaus Raffener, Susanne Quircio, BM Luis Amort, Dr. Paolo Conci, Luisa Zencher, Mario Martignon, Sonia Savoi, Monika Delvai Hilber

Foto: Gemeinde Montan

NEUMARKT

Registeramt in Neumarkt

Seit 18. April steht allen Unterlandlern wieder eine Außenstelle des Registeramtes zur Verfügung. Dieses wurde im 3. Stock des Neumarktner Gemeindehauses eingerichtet



und ist jeden Montag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Im Besonderen werden Informationen und Beistand zu steuerrechtlichen Angelegenheiten und für die Registrierung privater Akte sowie die Ausstellung von Steuerelementen angeboten.

Der HC Neumarkt und seine Zukunft

Mit dem Verstreichen der ersten Legislatur von Präsident Ivo Visintin organisiert der HC Neumarkt am Mittwoch, 27. April im Haus Unterland, mit Beginn um 20.30 Uhr, einen Informations- und Diskussionsabend. Anlässlich dieser Veranstaltung wird der Präsident einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Ver-

einstätigkeit der letzten drei Jahre halten sowie die momentane Situation rund um den Verein veranschaulichen. Überdies wird Visintin auch einen Blick in die Zukunft werfen. Anschließend wird Visintin auch für jegliche Fragen von Seiten der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Zur Veranstaltung sind neben den Vereinsmitgliedern und Anhängern des HC Neumarkt auch alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Planung des Jugendzentrums

Seit geraumer Zeit verfolgt die Gemeinde Neumarkt das Ziel in der Ortschaft ein Bezirks übergreifendes Jugendzentrum einzurichten. Der Standort wurde bereits in der

Kanaltec
Ihr Profi für Rohr und Tank

- Kanalreinigung
- Kanal- TV Untersuchungen
- Sanierung von Abwasserrohren
- Druckproben

24 Std. Service
Tel: 335 67 597 79

Bahnhofstraße festgelegt und Architekt Dr. Scherer ist mit der Projektierung beauftragt worden. (MC)

SALURN

Dorfliste „Unser Salurn“

Zu den Gemeinderatswahlen am 8. Mai wird sich neben den bereits bestehenden Parteien in Salurn eine neue, junge politische Gruppierung der Wahl stellen. Die Idee eine Dorfliste in Salurn für die anstehenden Gemeinderatswahlen aus der Taufe zu heben wurde vor etwa einem Jahr geboren. Einige junge, von starkem Idealismus getriebene Salurner und Salurn-

nerinnen haben sich schließlich dazu entschlossen die Idee in die Tat umzusetzen und arbeiten nun schon seit geraumer Zeit am Projekt Dorfliste „Unser Salurn“. Damit das politische Gewicht der deutschen Volksgruppe im Vergleich zu den letzten Gemeinderatswahlen wieder zunimmt, hat die Dorfliste „Unser Salurn“, der Südtiroler Volkspartei eine Lis-

tenverbindung angeboten welche verhindern soll, dass Reststimmen verloren gehen.

Haderburg startet Sommersaison

Am Donnerstag, 28. April um 19 Uhr eröffnet die Haderburg wieder seine Tore und startet die Sommersaison. Anlässlich der Eröffnungsfeier werden die

Fahnen gehisst und die Schützenkompanie Salurn wird eine Ehrensalve abfeuern. Überdies gibt die Musikkapelle Salurn ein Konzert. Bei diesem Anlass werden auch die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden sowie die einzelnen Vereine des Dorfes anwesend sein. (MC)



TOP PNEUS
A. Alfred Salurn

SOMMERREIFEN
bekanntester Marken
zu stark reduzierten Preisen.
Montag Vormittag und Samstag
Nachmittag geschlossen.

Handwerkerzone
Süd-Ost
Lahnweg 28/d
39040 Auer
Tel. 0471 811143

DAS ZWEITÄLTESTE GEWERBE DER WELT: DIEBSTAHL

Immer wieder wird davon gesprochen, dass im Unterland regelrechte Einbruchserien stattfinden, wo kriminelle Banden von Dorf zu Dorf und von Straße zu Straße ziehen und sich im Fließbandverfahren an Hab und Gut ihrer Opfer bedienen.

Ein erstes Beispiel stammt bereits aus dem Jahre 1996. Damals gab es in Tramin eine Serie von Einbrüchen, bei denen minderjährige Zigeuner in mehrere Wohnungen eingebrochen sind um nach Geld und Schmuck zu suchen. Nach einem „Lokalausweis“ der Mädchen konnten einige Wohnungen identifiziert werden, die tagsüber nicht bewohnt waren. Mit einem Schraubenzieher bewaffnet sind sie durch anfällige Haustüren oder gekippte Fenster eingebrochen und haben blitzschnell nach ihrer Beute – sprich Geld und Schmuck – gegriffen. Die umfangreichen Ermittlungen der Ordnungshüter haben zwar zur Identifizierung und zur Festnahme der zwei Mädchen geführt, die gerichtliche Verhandlung – zu der übrigens die zwei Mädchen nie erschienen sind – zog sich aber endlos in die Länge und trug keinerlei Früchte. Die Begründung: Beweislage zu dürftig!



Was hier ein Videospiel ist, wird oft trauriger Ernst

Wer sind sie?

Über die Nationalität dieser Täter werden die verschiedensten Vermutungen und Theorien aufgestellt. Sehr oft



Ein robuster Schraubenzieher reicht zur Nacht und Nebelaktion

Foto: MC

wird man – durch die Öffnung der Grenzen und die zunehmende Zuwanderung – dazu verleitet, solche Taten Kriminellen aus dem Balkan und dem Ostblock, sowie – seit eh und je – Zigeunern in die Schuhe zu schieben. Recherchen haben ergeben, dass die Einbrecher in manchen Fällen aber aus der nahen Umgebung stammen oder dass es sich um Ausländer handelt, die tagsüber ein vollkommen normales Leben führen, mit Arbeit, Familie, Haushalt, usw.

Ein allgemeines Täterprofil kann deshalb nur schwer erstellt werden. Von richtigen kriminellen Organisationen kann jedenfalls nicht unbedingt die Rede sein. Dazu ist der durchschnittliche Wert der

Beute zu gering und die Vorgangsweise nicht genügend profihhaft. In unserem Falle handelt es sich eher um Einzelgänger oder Banden, die zwar gezielt einen Einbruch planen, aber aus dem erbeuteten Bargeld ihr größtes Kapital schlagen.

Vorgangsweise der Einbrecher

In der Regel ist die Vorgangsweise der Täter stets identisch. Als Lieblingszugang wählen sie leicht zu knackende Haustürschlösser oder nicht ganz dichte Fenster. Meistens reicht ein robuster und etwas längerer Schraubenzieher vollkommen. Ein Experte verrät uns dabei, dass die oft als Sicher-

heitsschlösser bezeichneten Verriegelungen binnen weniger Sekunden geöffnet werden können und den Einbrechern somit der Weg frei steht.

Das Objekt der Begierde

In der Regel sind „unsere“ Einbrecher auf der Suche nach Bargeld und in den meisten Fällen werden sie dabei auch fündig, wobei es sich, bis auf einige Ausnahmen, um Geldbeträge bis zu wenigen Hunderten von Euro handelt. Geld ist leicht transportierbar und bei einer Festnahme schwer zu identifizieren. Auch leicht zu transportierende Wertgegenstände wie Schmuckstücke gehören zur Risikokategorie, sind aber in vielen Fällen für



Auch beim Eibruchswerkzeug waren Diebe immer schon findig

Foto: Kriminalmuseum

die Einbrecher eher „uninteressant“ weil sie erst auf dem Schwarzmarkt platziert werden müssen. Das gilt auch für Digitalkameras, Videokameras, Laptops oder Fernseher. Ein weiteres großes Objekt der Begierde sind hingegen Handys.

Liebblingsziele

Einbrüche wurden eigentlich im gesamten Bezirk gemeldet. In der Regel werden aber die Ortschaften an der Hauptdurchzugsstrecke bevorzugt. So sind Dörfer wie Leifers oder Auer mit Sicherheit anfälliger, weil es für die Ordnungshüter viel schwieriger ist, den Durchzugsverkehr zu bewachen als irgendwelche Straßen in den relativ kleinen Ortskernen. Eine absolute Kontrolle

ist ohnehin nicht möglich, auch weil das Nachtleben in den Ortschaften alles andere als rege ist und die Täter somit ungestört ihren Unfug treiben können. Deshalb ist auch die unmittelbare Hilfe – sprich eine sofortige Benachrichtigung der Ordnungshüter – für die Feststellung der Tat unbe-



So etwas schreckt natürlich keinen Einbrecher ab

dingt notwendig. Wenn die Tat erst am nächsten Tag gemeldet wird, ist es für vernünftige Beweissicherung meist schon zu spät.

Es den Einbrechern schwer machen

Diebstahl ist so alt wie die Menschheit selbst, die Einbruchstechniken werden jedoch immer raffinierter. Deshalb ist es auch kaum vorstellbar, dass wir heute noch bei offenen Fenstern bzw. Türen einschlafen oder Geld

unter die Matratze legen können. Im Zeitalter des bargeldlosen Zahlungsverkehrs kann man allemal vermeiden, dass potentielle Täter an unser Barres kommen. Wer im Hause viel Schmuck hält, ist in der Regel auch im Besitz eines Tresors. Dieser kann, bei korrekter Handhabung, jedem Einbrecher das Leben ordentlich erschweren. Es sei denn man lässt den Schlüssel daran hängen oder legt die Geheimnummer, wie man sie auch oft gern auf die Bancomat-Karte schreibt, direkt neben den Tresor. Das wäre dann dümmer als die Polizei erlaubt. (MC)



Tresor: Auf Nummer sicher

Wie kurz vor Redaktionsschluss bekannt wurde, hat die Polizei im Trentino eine Albanerbande ausgehoben, die auch für die Einbrüche im Unterland verantwortlich sein könnte.

Moser.
Autohaus

Fiat Punto
1.2 Active (60 PS)
BJ 05/2004, ca. 11.000 km (3T)
silver/ blau u. grau met.

- ABS
- 2 Airbags
- Klimaanlage
- Servolenkung
- Bordcomputer
- 2 elektr. Fensterheber
- Radio/Cassette
- Zentralverriegelung

Neupreis: € 12.293,-
Moser-Preis: € 6.995,-

Bruneck • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com

AUS
ÜBERZEUGUNG:

*Lust
auf
Figur!*

 **ShapeWorks™**

Anny Brunner
Mobil 340 66 778 91
Tel. 0471 86 31 89

SICHER DURCH BÜRGERWEHR?

Diese Frage haben sich viele nach der Einbruchserie im Unterland gestellt. Schon vor zwei Jahren waren im Raum Bozen nach mehreren Einbrüchen Bürgerwehren gegründet worden, die Einbrecher verscheuchen bzw. auf frischer Tat ertappen wollten. Mittlerweile gibt es im ganzen Land keine Bürgerwehr mehr.



Zwar ist die Polizei meist schnell am Tatort, von den Tätern fehlt aber oft jede Spur

Foto: CB

halten. Verdächtige Personen bzw. Autos wurden genau unter die Lupe genommen, erinnert sich Alois Veider Kommandant der FF Steinegg. Ihr Ziel hat die Bürgerwehr von Steinegg damals erreicht: Die Einbruchserie endete abrupt. Vermutlich auch weil durch die Nachtwache die Einbrecher verscheucht wurden, mutmassliche Täter konnte die Bürgerwehr jedenfalls keine schnappen.

Heutzutage ist eine Bürgerwehr kaum sinnvoll

Fiel in den 80er Jahren ein fremdes Auto auf, das nach Mitternacht durch ein Dorf fuhr, so gehört dies heutzutage längst zum Alltag. „Wie soll man denn heutzutage Nicht-Einheimische wie ausländische Saisonarbeiter oder Urlauber von möglichen Ein-

Vor zwei Jahren geriet das kleine Dorf Steinegg oberhalb des Eggentals in die Schlagzeilen: Mehrere Dorfeinwohner hatten sich zu einer Bürgerwehr zusammengeschlossen und waren nachts auf Patrouille gegangen. So wie im Unterland trieben damals auch in Steinegg Einbrecher ihr Unwesen. Schon in den frühen

80er Jahren gab es in Steinegg eine Bürgerwehr, damals galt es Autodiebstähle aufzuklären, vor zwei Jahren waren des Wohnungseinbrüche. Weil sich die nächstgelegene Carabinieri-Station in Blumau befindet, ergriffen die Einwohner von Steinegg selbst die Initiative. Etwa 40 Freiwillige hatten sich verpflichtet Nachtwache zu



Karl Erlacher ermittelt für die Fahndungsabteilung der Bozner Quästur Foto: CB



brechern unterscheiden“, meint Alois Vieider. Heutzutage würde eine Bürgerwehr nur noch als Abschreckung dienen. Doch sollte auch nicht unnötig Panik in der Bevölkerung verbreitet werden, was mit der Gründung einer Bürgerwehr schnell der Fall ist, meint Vieider.

Auch die Polizei sieht eine Bürgerwehr kritisch

Für Karl Erlacher, stellvertretender Kommissar der Staatspolizei, stellt die Bürgerwehr keine Lösung dar. Die Mitglieder einer Bürgerwehr haben keine geeignete psychologische oder körperliche Ausbildung im Umgang mit Einbrechern. Dadurch stellen Mitglieder einer Bürgerwehr oft eine unnötige Gefahr für sich und ihre Umwelt dar. Gesetzlich ist eine Privatperson auch nicht dazu berechtigt, eine andere Privatperson festzuhalten um deren Personalien zu überprüfen. Nur wenn ein Einbrecher auf frischer Tat

ertappt wird, kann der Einbrecher so lange festgehalten werden bis Polizei oder Carabinieri kommen. Das sieht auch ein Artikel im Strafgesetzbuch vor. Der stellvertretende Kommissar, Karl Erlacher, rät aber allgemein bei einem Einbruch keinen Widerstand zu leisten. Stattdessen ist es vernünftiger wenn sich Diebstahls-Opfer Merkmale der Täter einprägen, um die Fahndung nach ihnen zu erleichtern.

Vize-Kommissar Karl Erlacher versucht übrigens zu beruhigen: Bisher deutet nichts auf eine Zunahme von Wohnungseinbrüchen in unserem Bezirk hin. In ganz Südtirol wurden bislang 63 Einbrüche gezählt, das entspricht dem Durchschnitt. Das wird zwar die betroffenen Wohnungsbesitzer im Unterland kaum trösten, dürfte aber die restliche Bevölkerung beruhigen.

(CB)

Tipps zur Prävention

- nicht viel Bargeld in Wohnung aufbewahren
- gepanzerte Tür
- gesicherte Fenster und Balkontüren
- Schmuck sollte im Tresor aufbewahrt werden
- Alarmanlage und diese evtl. mit Polizeistelle verbinden
- automatische Lichtquelle
- Verdächtige Personen in Nähe der Wohnung beobachten und gegebenenfalls der Polizei melden
- Überwachungskameras
- Diebstahlsversicherung

Bei Urlaub:

- Nachbar soll Post rausnehmen und Wohnung kontrollieren
- Fussabstreifer von Putzpersonal nicht hochgeklappt lassen (=Info für Einbrecher, dass Wohnung unbewohnt ist)
- nicht alle Stromquellen abschalten (z.B.Kühlschrank anlassen); Hintergrund: neue Stromzähler leuchten auf wenn mehr als 20 Min. kein Stromverbrauch erfolgt-das ist Info für Einbrecher
- Wohnungsbeleutung die sich zeitgesteuert automatisch ein- und ausschaltet

Niedrige Preise für höchste Ansprüche!

Mehr Qualität, mehr Service, mehr Auswahl - von der Leiter bis zum Lastenaufzug! Bei uns dürfen Sie Ihre Erwartungen gern ein bisschen höher schrauben. Also, keine Zeit verlieren: **Schauen Sie gleich bei uns vorbei!**

Mehr als 10.000 Qualitätsartikel auf über 500m² Ausstellungsfläche!

Dissertori Group

39044 Neumarkt (BZ), Brennerstr. 15, Tel. 0471 81 33 78, Fax 0471 81 33 70
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8-12.30 / 14-18.30. www.dissertorigroup.com

VORBEUGEN IST BESSER ALS HEULEN

Wohnungseinbruch. Sehr unangenehm für die Betroffenen. Die Wohnung ist verwüstet wertvolle oder lieb gewonnene Gegenstände sind weg. Viel schlimmer als der finanzielle Schaden aber sind das verloren gegangene Sicherheitsgefühl und das Wissen, dass ein Fremder in der eigenen Privatsphäre herumgewühlt hat.

Doch man kann vorbeugen. Dabei fängt man nicht mit dem Einbau einer Alarmanlage an: Einbruch hemmende Türen und Fenster bringen schon sehr viel, sie sind der so genannte mechanische

Schutz, der immer an erster Stelle steht. Die wenigsten Einbrecher sind gut ausgerüstete Profis. Und so bleibt immerhin mehr als ein Drittel der Einbrüche im Versuch stecken. Sichtbare Sicher-

heitstechnik schreckt demnach schon viele Langfinger ab, denn je mehr Zeit diese zum Eindringen brauchen, desto größer ist ihr Risiko, entdeckt zu werden. Ein Irrglaube ist übrigens, dass Einbrecher immer nur nachts kommen. Etwa 35 Prozent aller Einbrüche finden zwischen 6 und 21 Uhr statt.

Mechanische Sicherheit

Je besser Eingangstüren und Fenster gesichert sind, desto schwerer haben es Langfinger, einzudringen. Beim Neubau sind die Mehrkosten für Einbruch hemmende Ausführungen überschaubar. Aber auch ein nachträgliches Aufrüsten ist möglich. Dies kann jedoch, je nach Aufwand, entsprechend teuer sein. Wichtig ist, dass alle Bauteile der Türe oder des Fensters gut abgesichert sind. Denn was bringt ein massives Türblatt, wenn das Schloss beispielsweise nicht bohrsicher ist? Beim Einbau ist auf eine Verankerung im Mauerwerk zu achten. Wer sich dann noch nicht sicher genug fühlt, kann über Zusatzschlösser nachdenken. Nebeneingangstüren sollten

übrigens genauso sicher sein wie die Haupteingangstüre. Ebenfalls wichtig: Die Türe sollte mit einem Weitwinkelspion ausgestattet sein (mindestens 180 Grad-Winkel), denn die sicherste Türe hilft wenig, wenn man sie dem Dieb selbst öffnet.

Abgesichert werden sollten aber noch weitere Schwachstellen. Wenn das Fenster einer Toilette in einer Erdgeschosswohnung zum Lüften offen stehen soll, bringen Fenstergitter aus Metall zusätzliche Sicherheit. Kellerlichtschächte können mit Rolllenschlössern versehen werden, um es Einbrechern schwer zu machen.



Elektronische Schlösser sind unter Umständen besser als mechanische



Tramin - Julius-von-Payer-Straße 1
Kosmetik und Massagen, Hand- und Fußpflege,
Make up, Solarium

Für Ihr gepflegtes Aussehen und ein gesundes Körpergefühl!

Schön, fit und gesund
in den Sommer

Muttertag naht...

Haben Sie schon an das Geschenk für Ihre Mutter gedacht? Wie wär's mit einem Kosmetikverwöhnpaket? Denn ein Gutschein für Kosmetikbehandlungen ist etwas ganz Persönliches! Lassen Sie sich fachkundig beraten! Telefonische Vormerkung unter 0471 86 30 88

Elektronische Sicherheit

Erst wenn die mechanische Sicherheit optimal ist, lohnt es sich, über den Einbau einer Alarmanlage nachzudenken. Denn sie kann einen Einbruch nur bedingt verhindern, diesen aber sicherlich erkennen und melden.

Prinzipiell lassen sich zwei Arten von Anlagen unterscheiden: zum einen solche, welche die Außenhaut eines Hauses überwachen, etwa durch Kontakte an Fenstern und Türen, zum anderen solche, die die Räume selbst überwachen. Die polizeilichen Beratungsstellen empfehlen die Überwachung des äußeren Bereichs. Sie gewährleistet zwei wesentliche Dinge: Alarm wird schon geschlagen, bevor der Dieb eingedrungen ist, und die Anlage kann auch bei Anwesenheit eingeschaltet bleiben. Weitere Unterschiede: akustischer, optischer oder stiller Alarm. Bei letzterem merkt der Einbrecher gar nicht, dass er ertappt wurde, da der Alarm still an Sicherheitskräfte weitergeleitet wird.

Besonders wichtig ist bei solchen Anlagen, dass sie vom Fachmann nach anerkannten Regeln der Technik eingebaut werden. Zum einen in Hinblick darauf, dass ein Fehlalarm und ein unnötiger Polizeieinsatz Geld kostet, zum anderen, damit die Anlage auch hundertprozentig



Bei der mechanischen Sicherheit fängt es an

Foto: Archiv

funktioniert.

Es gibt verschiedene Klassen von Anlagen, die in un-

terschiedliche Schutzgrade eingeteilt sind, vom normalen Schutz des Gebäudes und seiner Bewohner bis hin zum Schutz von Gebäuden und Personen mit hoher Gefährdung. Welche Anlage im Einzelfall sinnvoll ist, sollte man in einer Beratung durch einen Sicherheitsexperten herausfinden. Ein Gespräch mit der Versicherung ist ebenfalls empfehlenswert, denn manche Risiken - etwa die Versicherung teurer Kunstwerke - decken Sachversicherungen meist nicht ab, beziehungsweise nur dann, wenn eine Alarmanlage einer bestimmten Klasse installiert ist. (MK)



Die Polizei rät besonders zur Absicherung des Außenbereichs. Damit es erst gar nicht zum Einbruch kommt

Foto: MK



**PLATZER
IMMOBILIEN**

Michaelplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzer-immobilien.com
info@platzer-immobilien.com

EUROPEAN REAL ESTATE
SPEZIALIST IM FÜRBEREICH UND TAGERUNG

VERKAUFT:



EPPAN - RESIDENCE SCHALLERMÜHLE
Neue kleine 3 Zimmerwohnanlage in ruhiger und bester Lage Eppans (10 Gehminuten vom Zentrum) mit großer Terrasse (Südseite), Wohnküche, Keller und Doppelgarage. Sofortige Übergabe. Preis: 285.000 €



KALTERN - OBERPLANITZING
Neue große 3 Zimmerwohnanlage in kleinem Wohnhaus in schöner und ruhiger Lage samt Dachboden, 2 Bäder, Balkon Keller und Doppelgarage. Einzugsbereit!



KALTERN - ST. ANTON / BOUGAINVILLE
Neubaubeginn einer kleinen Wohnanlage mit 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in ruhiger und bester Lage samt Gärten, Terrassen, Balkone, Keller und Garagen. Übergabe Herbst 2006



BOZEN - ST. JAKOB / intern
Schöne helle 3 Zimmerwohnung im 1. Stock mit Wohnküche, Balkon, Terrasse, Keller und Garage. Übergabe Sommer 2005 um 285.000 €

Alle Pläne dieser Angebote sowie viele andere Angebote finden Sie unter www.platzer-immobilien.com

DIE SITUATION DER BERUFSTÄTIGEN MÜTTER IN KALTERN

Unter welchen Bedingungen gehen Frauen mit Klein- und schulpflichtigen Kindern in Kaltern einer Erwerbstätigkeit nach bzw. bevorzugen es (vorübergehend) „Nur-Hausfrau“ zu sein? Welche Schwierigkeiten und Nachteile nehmen sie in Kauf? Was kann die Gemeinde zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Kaltern beitragen?



Martha Dichristin Thaler aus Kaltern, Verfasserin der „Kalterer Mütterstudie“
Foto: SM

Die „Kalterer Mütterstudie 2002“, die Diplomarbeit von Martha Dichristin Thaler, ein umfassender Bericht über die aktuelle Lebens- und Arbeitssituation der Mütter in Kaltern, beantwortet diese Fragen. Sie hat damit ein wertvolles Basis-Instrument geschaffen, auf dem Politik, Wirtschaft, Vereine und auch Privatpersonen zukünftige Aktionen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Kaltern aufbauen können. 720 Mütter von Kleinkindern und schulpflichtigen Kindern wurden in einer Erhebung mittels Fragebögen zu ihrer Arbeitssituation befragt. 46,8 % der

Bögen wurden ausgefüllt und konnten ausgewertet werden.

Wandel der Lebensformen

Auch in Kaltern zeigt sich der Trend zur Abschwächung der traditionellen Kernfamilie hin zu einer Pluralisierung familiärer Lebensformen. Die kirchlichen Eheschließungen gehen zurück und die eheliche Gemeinschaft wird zunehmend nicht mehr als die einzig mögliche praktiziert. In Kaltern standen im Jahr 2001 den 21 standesamtlichen Trauungen 20 kirchliche gegenüber. Das Heiratsalter erhöht sich von Jahr zu Jahr bei Männern wie bei Frauen: Im Jahr 2001 war

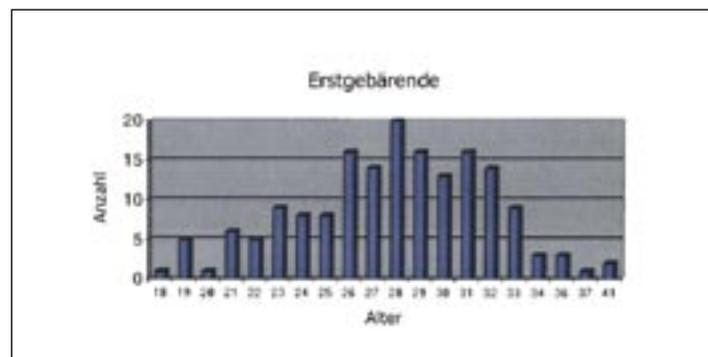
der Bräutigam durchschnittlich 34,3 Jahre und die Braut 31 Jahre alt (Vergleich 1991: 30,4 bzw. 27,3 Jahre) Das Durchschnittsalter der Erstgebärenden steigt.

Gründe gibt es viele. Abgesehen von psychischen und Stressfaktoren, die es vielen Frauen erschweren, ihren Kinderwunsch zum passenden Zeitpunkt zu verwirklichen, hängt die Kinderanzahl neben den finanziellen Möglichkeiten auch von anderen Aspekten wie etwa von der Möglichkeit einer kontinuierlichen Berufstätigkeit beider Elternteile ab. Auch die Familien in Kaltern werden von der aktuellen Trennungs- und Scheidungs-

welle nicht verschont. So gaben 15,9 % der Befragten an, dass sie Alleinerzieherinnen sind.

Berufsausbildung der Kalterer Frauen

33,1 % aller befragten Frauen haben eine abgeschlossene Berufsausbildung, am häufigsten als Verkäuferin. 24,1 % haben eine Oberschule ohne Abschluss absolviert (meist die 2 bzw. 3jährige Handelsschule), 20,8 % besitzen die Matura, vorzugsweise der Handelsschule oder der Lehrerbildungsanstalt. Einen Universitätsabschluss können 5,7 % der Mütter vorweisen, 15,1 % den Pflichtschulabschluss.



Erstgebärende/Alter

Die berufstätige Mutter

Man geht fast ausnahmslos gerne arbeiten: in erster Linie aus finanziellen Gründen, gefolgt aus Freude am Beruf, aus persönlicher Genugtuung und Anerkennung, Abwechslung zu Haushalt und Familie sowie wegen der sozialen Kontakte. Gut die Hälfte der Mütter mit Kindern unter 15 Jahren wa-

Schneller Wohnen mit Internet.

www.Wohnen-in-Suedtirol.it



Beaufsichtigung der Kinder während der Berufstätigkeit

ren zum Erhebungszeitpunkt zu Hause (52,7%), 35,5% waren in Teilzeit beschäftigt und nur 11,7 % gingen einer Vollzeitbeschäftigung nach. Hausfrau und Mutter sein als Lebensaufgabe gibt es auch in Kaltern kaum mehr: Nur 3,3% aller befragten Mütter sind bereits seit mehr als 9 Jahren Hausfrau. Eine ganz wichtige Rolle für die Hausfrau spielen in Kaltern „Zusatzbeschäftigungen“ wie Mithilfe in der eigenen Landwirtschaft, Zimmervermietung oder Mithilfe im Betrieb des Partners. Fast die Hälfte aller Hausfrauen geht neben Kindern und Haushalt einer solchen Arbeit nach, während der sie jedoch die Kinder größtenteils selber beaufsichtigen kann.

bringt in vielen Fällen jedoch Nachteile mit sich: 25% der Frauen müssen eine andere, oft unterqualifizierte Tätigkeit ausüben. Den Verlust des gewohnten Arbeitsbereiches trifft über 60% der Frauen ziemlich heftig. Von den potentiellen Wiedereinsteigerinnen liegt die am häufigsten gewünschte Stundenanzahl bei 20 Wochenstunden, vorzugsweise am Vormittag.

Kinderbetreuungsangebote

Ob berufstätige Mutter oder Hausfrau: Alle sind sich einig, dass Sommerangebote für Kinder gefördert werden müssen und zwar über für alle Altersgruppen. Obwohl es in Kaltern bereits einige Möglichkeiten der Sommerbetreuung von Schulkindern, wie die Initiative des Jugendtreffs „Sommer kreativ und sinnvoll“ und die wochenweise „Kinderfreizeit“ der Kath. Jungschar gibt, bedarf es noch weiterer ähnlicher Betreuungsstrukturen. Dank der Gemeinde konnte ein Sommerkindergarten für 3- bis 6jährige Kinder eingerichtet werden. Die Kleinen werden dort von 8 bis 15.00 Uhr betreut. Neu ist die flexible Sommerbetreuung für Grundschüler vom 27. Juni bis 26. August. „Die Kinder können einzelne Tage oder auch wochenlang, nur vormittags oder den ganzen Tag über zur Betreuung gebracht werden“, freut sich die Gemeindeforentin für Familie und Soziales Gertrud Benin Bernard. (SM)



Gertrud Benin Bernard, Gemeindeforentin für Familie und Soziales Foto: SM

Nachteil des Wiedereinstiegs in den Beruf

Über 70% aller befragten Hausfrauen möchten früher oder später wieder in den Beruf einsteigen und zwar meist bei Beginn des Kindergartenbesuchs. Der Wiedereinstieg

Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz


invent
BUSINESS PARTNER
 Information Consulting GmbH
 B. Buozzi Straße Nr 12 · 39100 BZ
 Tel. 0471 20 38 00
 Fax 0471 20 38 22

SERVICE SOFTWARE HARDWARE
Reparaturdienst – Kundendienst – Verkauf

„FASTEN IST NICHT IMMER GESUND“

Vor wenigen Wochen endete die Fastenzeit. WS hat mit dem Kalterer Dipl. Shiatsu-Praktiker und Ernährungsberater, Herwig Thaler, über die Fastenzeit gesprochen und ihn u.a. gefragt, wie sinnvoll eine Fastenkur tatsächlich ist.

WS: Herr Thaler, die traditionelle Fastenzeit ist vorbei. In dieser Zeit haben viele von uns Vorsätze, was das Essen und Trinken angeht. Kommt das Fasten ursprünglich von der Religion oder hat es auch andere Ursprünge?

Das Fasten ist keine neuzeitliche Erfindung, auch die Fastenzeit nicht. Meist hatte das Fasten in den verschiedenen Kulturen einen religiösen Ursprung, es war aber oft auch „wirtschaftlich“ bedingt. Historisch gesehen hatte fast jede Kultur eine Art Fastenzeit.



Herwig Thaler: Fasten soll keine Bestrafung sein“ Foto: CB

WS: Die Fastenzeit (in der römisch-katholischen Kirche) beginnt am Aschermittwoch und dauert bis Ostern. Ist dieser Zeitraum auch aus medizinischer Sicht günstig?

Grundsätzlich kann man sagen, dass der Zeitraum für eine Fastenkur dann günstig ist, wenn sich der Körper am leichtesten tut. Erfahrungsgemäß ist dies im Frühjahr. Bei Mondwechsel (speziell Vollmond) wird eine Fastenkur noch zusätzlich unterstützt. Ich rate also mit einer Fastenkur bei abnehmenden Mond zu beginnen. Auch der Herbst ist für eine Fastenkur gut geeignet, beispielsweise für das Heilfasten.

WS: In der Fastenzeit verzichten viele auf das tägliche Glas Wein beim Essen, auf Schokolade oder auch auf Fleisch am Freitag. Viele beginnen in der Fastenzeit aber auch mit der intensiveren Form des Heilfastens. Ist das Fasten aus medizinischer Sicht eigentlich begrüßenswert?

Rein medizinisch betrachtet ist es sicher gut, seinem Körper mal eine Auszeit zu geben und das ganze Verdauungssystem zu reinigen. Dabei hängt es aber davon ab, in welchem gesundheitlichen Zustand man sich befindet. Wenn jemand ausgezehrt, mager oder krankhaft ist, sollte man besser nicht fasten. Menschen die Schwächen haben, aufgrund ihrer Fülle (Flüssigkeitsstau, Schlackenanhäufung, Entzündungen usw.) können sie durch das Heilfasten ihren Körper wieder aufbauen. Diese Menschen brauchen aber eine fachmännische Betreuung bzw. Begleitung.



Herwig Thaler versucht auch seinem Sohn gesunde Speisen zuzubereiten: ein Gemüsestrudel ist nie falsch! Foto: CB

WS: Wie lange soll man fasten, wie lange darf man aus medizinischer Sicht fasten?

Wenn man nur an einem Tag in der Woche fastet, kann man



Fasten ist mehr als eine Frage der guten Figur

dies auch problemlos zwei Monate lang durchziehen, wie es während der Fastenzeit üblich ist. Es braucht dazu auch keine Begleitung durch einen Arzt oder Ernährungsberater. Wer 3, 6 oder 9 Tage hintereinander heilfasten will, sollte dies unbedingt in Begleitung tun. Es gibt dazu auch Gruppen, die sich regelmäßig treffen und unter Anleitung eines Fachmannes fasten. Weil jeder Mensch anders ist, braucht es auch individuell gestaltete Fastenkuren. Eine Getreide oder Getränkekur hat bei jedem Menschen eine andere Wirkung.

WS: Sind Fastenkuren heutzutage mehr gefragt, als früher- auch wegen des Schlankheitsideals?

Mittlerweile ist es tatsächlich so, dass jeder der erste sein will, der innerhalb eines Freundeskreises mit einer Fastenkur beginnt. Es ist wirklich sehr „in“. Mit dem Fasten sollte man stets in warmen Jahreszeiten anfangen auch wegen der wichtigen Bewegung, die das Fasten unterstützt. Darauf achten aber nur wenige, so beginnen schon viele mit einer Fastenkur gleich nach Neujahr. Der Jänner ist dafür eigentlich nicht so geeignet.

WS: Wollen viele auch fasten, um in erster Linie Gewicht zu verlieren?

Ja, das sind schon viele. Um Gewicht zu verlieren sind das Heilfasten aber auch die Fastenzeit nicht geeignet. Um abzunehmen sollte die Ernährung umgestellt werden, das ist wichtig. Das Fasten unterstützt diesen Prozess lediglich. Das Fasten hat nur den Zweck den Körper zu reinigen und gegebenenfalls auch den Geist.

WS: Wo beginnt für Sie beim Fasten die Grenze zum „Schlankheits-Wahn“?

Wenn es den Leuten um die Kilos geht! Wenn darüber gesprochen wird, wie viel man schon innerhalb von zwei Wochen abgenommen hat.... da beginnt für mich das Ende der Sinnhaftigkeit des Fastens und der Fastenzeit. Wie ich schon vorhin gesagt habe: Es geht nicht um das Abnehmen, sondern um das Wohlfühl im Körper. Beim Fasten geht es auch nicht ums Hungern, auch das ist wichtig!

WS: Welchen Tipp können Sie unseren Lesern zum Fasten geben?

Man soll versuchen, das Fasten nicht als Bestrafung zu sehen. Das Fasten soll vielmehr eine Chance aufzeigen, eine neue Richtung einzuschlagen. So könnte man während der Fastenzeit ernsthaft über die bisherigen Essgewohnheiten nachdenken und Änderungen überlegen.

WS: Herr Thaler, wir danken für das Gespräch. (CB)

101 GUTE GRÜNDE FÜR FRISCHMILCH AUS SÜDTIROL

N° 21

„BEI UNS STEHT QUALITÄT GANZ OBEN“



EIN GRUND MEHR

MIT JEDEM LITER MILCH WANDERT JETZT ½ CENT IN DEN HILFSFONDS „DANKE BERGBAUER“. MEHR UNTER WWW.DANKEBERGBAUER.IT

HERGESTELLT VON **ATHESIA ALTO ADICE**

ZWISCHEN TAUFE UND TOD

Der Pfarrer als Begleiter, als Zuhörer, als Redner, als Organisator auf unserem Weg von der Taufe bis in den Tod. Wie „oft“ begegnen wir dabei unserem seelischen Beistand? Und wie versucht er uns zu begegnen? Die Weinstrasse im Gespräch mit Heinrich Meraner, Pfarrer von Montan.

WS: Was waren Ihre Beweggründe diesen Weg einzuschlagen?

Es war ein langer Weg. Mich hat es sehr früh gereizt als Priester in einer Gemeinde zu arbeiten. Ich habe mein Studium unmittelbar nach Kriegsende begonnen. In einer Zeit, in der das gesellschaftliche Leben sehr eingeschränkt war. Man hat sich in der Pfarre getroffen, gemeinsam gesungen, gemeinsam Theater gespielt... Unsere Kirche hatte den einzigen Saal im Dorf und war so Treffpunkt für Jung und Alt. Heute hingegen ist das Angebot so reichhaltig, dass sich die Kirche zunehmend schwer tut, den Kindern, den Jugend-

lichen, aber auch den Erwachsenen entgegen zu gehen und ihnen zu begegnen.

WS: Und wie begegnen Sie den Kindern und Jugendlichen von heute?

Was wir anbieten können, sind ein offenes Ohr und ein gemeinsames Suchen von Werten. Bei den Erstkommunikanten ist die Zusammenarbeit leicht. Das Religiöse ist für sie neu und weckt ihr Interesse. Sie haben auch zum Pfarrer ein sehr großes Vertrauen. Sie fragen und erzählen ohne Hemmungen. Die Firmlinge hingegen sind bereits in verschiedene Sportvereine eingebunden, bei der Feuerwehr



Die majestätische Fassade der Pfarrkirche von Montan

Foto: AR

oder bei den Schützen. Sie haben zu wenig Gelegenheit Kind zu sein.

Die Jugend von heute ist suchend, für vieles offen. Die Jugendlichen sind mit Fußball und Ballett, Bastelkurs und Sprachunterricht so ausgelastet, dass sie kaum mehr freien Gedanken für die Kirche haben. Sie sollten ein bisschen zur Ruhe kommen. Sich Zeit für sich selbst nehmen.

WS: Den ersten freien Gedanken haben die (jugendlichen) Erwachsenen dann erst wieder bei der eigenen Hochzeit oder bei der Taufe des Kindes?

In unserer Gemeinde stellt sich nicht die Frage, ob das Kind getauft wird oder nicht. Es ist einfach „Tradition“. Viele Eltern machen sich aber bei der Taufe zu wenig Gedanken. Sie sollten sich mehr die Frage stellen: Wie stehe ICH dazu? Wie ist meine religiöse Einstellung? Bei der Heirat ist es schon anders. Momentan ist zwar eine Krise spürbar. Viele glauben, sie wären in, wenn sie die Heirat so lange als möglich

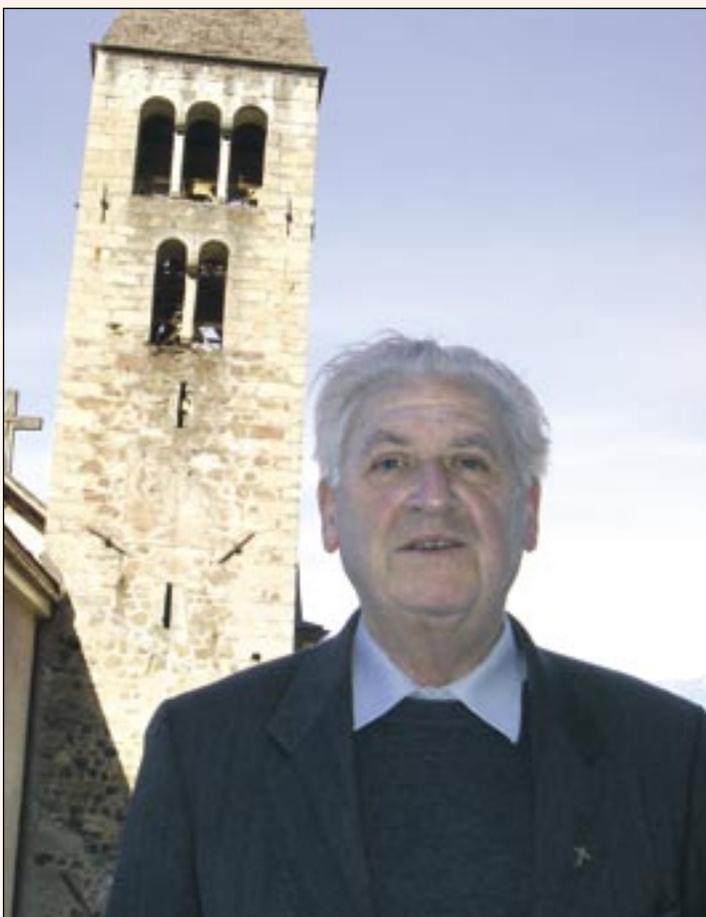
auf die lange Bank schieben. Dabei vergessen viele, vor allem die Frauen, dass sie ohne Trauschein, bei dem Tod des Partners in der Luft hängen.

WS: Was sind Ihre Erfahrungen mit dem Tod?

Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen selbst denken noch nicht an den Tod. An das Sterben. Sie leben im Wohl der Familie und Gesellschaft. Mit Sicherheit verdrängen sie den Gedanken an den Tod. Der ältere Mensch hingegen erwartet sich ein Weiterleben nach dem Tod. Er beschäftigt sich damit. Im Alter nimmt einfach das religiöse Leben zu.

WS: Vielen Dank für das Gespräch

(AR)



Der Pfarrer von Montan, Heinrich Meraner: „Ältere Menschen sind für religiöse Werte ansprechbarer“

Foto: AR

Die Pfarrkirche von Montan

Die neuromanische, breite Front verleiht der Pfarrkirche von Montan eine große optische Bedeutung. Sie ist eine aufragende Gottesburg. Fast steht sie in Konkurrenz zum gotischen Schloss im Hintergrund. Ältester Teil der Kirchenanlage ist der Turm aus dem Mittelalter. Vom ehemaligen romanischen Gotteshaus ist nichts mehr erhalten. Vom gotischen Bau steht noch der

Chor. Die heutige Form der Kirche stammt aus dem 19. Jahrhundert. Wahrscheinlich befinden sich im Untergrund der Kirche Grundmauern einer Kirche aus dem 1. Jahrtausend.

Sehenswert: Der Flügelaltar von Hans Klocker

Glanzstück der Stephanskirche in Pinzón ist seit über 500 Jahren der Flügelaltar

von Hans Klocker. Die Kirche wurde im romanischen Baustil erbaut und um 1400 n. Chr. im gotischen Stil umgebaut. Hans Klocker, der Meister aus Brixen war Inhaber einer Altarbauerwerkstatt (und surde aufgrund seines Ansehens zum Bürgermeister gewählt). Flügelaltäre sind eine besondere Art von Kunsthandwerken, die sich in der Diözese erhalten haben. Bei dem Altar werden in der Fastenzeit an die ursprünglichen Eintaftelbilder weitere Bilder an die Seiten gehängt, um das Hauptbild zu verdecken. Der dreiteilige, geschnitzte Altar wurde meist erhöht. Später kamen noch Verzierungen über den Bildern hinzu. Der Altar von Pinzón gehört zu den fünf schönsten Altären in Tirol. Im Mittelpunkt des Altares, des Schreins, stehen die Figuren der Kirchenpatrone. In ihrer Mitte die Gottesmutter, die dem Kind einen Apfel (das Sinnbild der Welt) reicht. Das Jesuskind ist eine Kopie. Das ursprüngliche Schnitzbild wurde samt Engeln gestohlen. Zur Rechten der heiligen Maria steht der erste Kirchenpatron, der heilige Stephanus, zur Linken der heilige Laurentius. Der Erstlingsmartyrer der Christenheit. Er wurde um Christi Willen gesteinigt. Deshalb hat er Steine in seinen Händen.

(AR)



Der berühmte Flügelaltar von Hans Klocker



In der aktuellen Glosse geht es um einen Berufszweig, der ähnlich wie die Bäcker, Nachtportiers, Polizisten oder andere uniformierte Beamte der Wach- und Schließgesellschaften vor allem in den Nachtstunden seine Tätigkeit ausübt: dem der Einbrecher. Nüchtern betrachtet muss man seine Berufsethik loben: leise, durchaus bedacht, dich nicht zu wecken während er das Innere deiner Hosentasche erkundet, hilft er unaufgefordert bei der Entsorgung teilweise verzichtbarer Objekte (Schmuck), stiehlt ungefragt das Bargeld (Geld für die Bar) und verlässt auf schnellstem Wege deine vier Wände, indem er kaum verwertbare Spuren hinterlässt. Mit Ausnahme jener kleineren Verwüstungen, die in den nächsten Tagen von den jeweiligen Handwerkern wieder neutralisiert werden können. (Neues Türschloss, neues Fenster). Die Einbrecher haben durchaus eine positive Wirkung auf das Bruttosozialprodukt. Eine Einbruchserie frischt einfach den Arbeitsmarkt wieder auf. Das Traurige ist nur, dass man auch der finanziellen Mittel entledigt wurde, die man für das neue Sicherheitsschloss gebraucht hätte. Das Wort Diebstahl kann man ja toll aufschlüsseln, schon von der Begrifflichkeit her ist es etwas bereits Geschehenes und gilt als nicht mehr vermeidbar. Der Dieb stahl, er hat es also schon getan, über Diebstahl kann man auch andere Überlegungen anstellen, ist das Eintreiben von immer neuen und höheren Steuern nicht auch eine Art Diebstahl? Ist ein hohes Gehalt ohne wirkliche Leistung nicht auch Diebstahl auf sehr honoriger Ebene? Lassen wir das lieber! Einbrecher arbeiten ja nur, wenn die Luft rein ist, und bei den derzeitigen Luftwerten, müssten die Einbrecher demzufolge langsam aussterben.

Martin Sanin

„GÜNTHER, WIE WIRD DAS WETTER MORGEN?“

Diese Frage hört Günther Geier aus Tramin fast täglich. Kein Wunder, arbeitet der 28jährige doch als Meteorologe beim Hydrografischen Landesamt. Wie wird eigentlich eine Wetterprognose erstellt und wie zuversichtlich ist diese? „Die Weinstrasse“ hat sich dazu mit dem Meteorologen unterhalten.

Günther Geier ist Meteorologe aus Leidenschaft. Geier zeigte schon in der Oberschule (Gewerbeoberschule) ein großes Interesse für Naturwissenschaften. Nach der Matura begann Geier in Innsbruck mit dem Studium der Meteorologie und Astronomie. Der Traminer erkannte bald, dass ihn die Meteorologie wesentlich mehr interessierte als die Astronomie, vor allem weil die Wetterkunde sehr viel mit Mathematik und Physik zu tun hat.

Zum Erstellen einer Wetterprognose braucht es zig Informationen

Das Wichtigste beim Erstellen einer Prognose ist die genaue Erfassung der Ist-Situation. Weil sich der Sitz des Hydrografischen Landesamtes in



Das tägliche Ablesen der Temperaturen ist für Geier bereits Routine Foto: CB

Bozen befindet, greift Günther Geier bei der Erhebung auf mehrere Informationsquellen zurück. So gibt es allein im

Überetsch/Unterland automatische Wetterstationen in Kaltern, Tramin, Neumarkt, Auer, Radein, Branzoll, Montiggel, Altrei, Salurn und Deutschnofen.

Unterstützung bekommen die Meteorologen in Bozen telefonisch von Wetterbeobachtern in Graun, Branzoll, Auer, Altrei, Radein, Fennberg und Deutschnofen. Weil das Landesamt auch für die Überwachung der Flüsse zuständig ist, gibt es zudem Pegelstationen (mit Temperaturangaben) bei Branzoll, Neumarkt, am Branzoller Graben bei Auer, beim Schwarzenbach bei Kaltenbrunn, am Kalterer See sowie am Großen und Kleinen Montiggler See. Eine weitere Unterstützung zur Erhebung der Ist-Situation kommt vom Satellitenbild sowie vom Niederschlags-Radar.

Der Radarturm steht am Gantkofl (knapp 1.900m), oberhalb von Eppan. Das Radar scannt die Atmosphäre über Südtirol und liefert so eine aktuelle Momentaufnahme des Niederschlags in Südtirol. Gleichzeitig zeigt das Radar auch Gewitterzellen an. Nützlich sind den Meteorologen auch die mittlerweile vielen Webcams in Südtirol.

Die Wetterprognose für Südtirol wird in London erstellt

Diese vielen Informationen speist Günther Geier in einen Computer ein und errechnet dadurch die mathematischen Modelle zur Erstellung einer Wetterprognose. Die mathematischen Modelle werden als physikalische Gleichungen berechnet, welche einen möglichen zukünftigen Zustand



Günther Geier beteiligte sich auch an internationalen Forschungsprojekten, wie hier in Kroatien

Foto: Geier privat



Das Niederschlagsradar auf dem Gantkofl scannt ganz Südtirol Foto:Provinz Bz

der Atmosphäre aufzeigen. Die Wetterprognose bezieht sich auf die Entwicklung der Temperatur. Zusammen mit der Entwicklung der Wetterlage im Alpenraum entsteht ein Wetterbericht für Südtirol. Die mathematischen Modelle werden nicht in Südtirol erstellt. Die meisten europäischen Wetterdienste haben sich zusammengeschlossen und den „Europäischen Wetterdienst“ gegründet.

Den Sitz hat der „Europäische Wetterdienst“ in London, dort fließen die Informationen der einzelnen europäischen Wetterdienste zusammen und werden als Modell berechnet. Der Computerrechner des „Europäischen Wetterdienstes“ zählt zu den zehn schnellsten Anlagen der Welt. Der Computer benötigt 6-7 Stunden zur Berechnung des Wettermodells für die nächsten 10 Tage. Dieses „europäische Modell“ dient Günther Geier zur Erstellung seiner Wetterprognose für Südtirol.



Die Berechnung eines Wettermodells ist eine äußerst komplizierte mathematische Aufgabe Foto: CB

Die Trefferquote der Prognosen liegt bei über 90 Prozent

Ist das mathematische Modell aus London für die Prognose der zukünftigen Atmosphäre falsch berechnet worden, so ist auch die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Wetterprognose für Südtirol daneben liegt. Meteorologen wie Günther Geier greifen deshalb auch auf Erfahrungswerte zurück. So regnet es beispielsweise im Vinschgau erfahrungsgemäss seltener als im Dolomitengebiet. Geier schätzt die Trefferquote bei einer Wettervorhersage für die nächsten 24 Stunden bei ca. 92 Prozent ein. Von zehn Wettervorhersagen treffen also neun ein.

Günther Geier gefällt die Arbeit als Meteorologe sehr gut. Südtirol bietet durch seine klimatischen unterschiedlichen Zonen ein interessantes Betätigungsfeld. Und nicht zuletzt sorgen Unwetter- oder Trockenperioden immer wieder für Abwechslung im Berufsalltag. Außerdem nimmt Geier auch ständig an einigen Forschungsprojekten wie Gletscheruntersuchungen teil.

In Tramin ist Geier ein gefragter Gesprächspartner

Mittlerweile hat sich der 28-jährige auch daran gewöhnt, dass fast jeder in Tramin ihn um einen „persönlichen“ Wetterbericht bittet. Anfangs war dies für Geier ungewohnt und teilweise auch störend. Im Dorf gilt der „Wetterfrosch“, trotz seines jungen Alters, als Experte. Nicht selten wollen Bauern oder Tourismustreibende von Geier eine Wettervorhersage erhalten, von diesen Dorfbewohnern bekommt Geier deshalb auch oft Lob für eine richtige Wettervorhersage. Günther Geier ist nämlich überzeugt: Wenn man sich den Wetterbericht genau durchliest und nicht nur wie üblich überfliegt, dann stimmt die Prognose meist. (CB)



Vielseitig talentiert!

Finstral-Verbundfenster – das Multitalent

Außergewöhnlicher Wärmeschutz durch den 3-Scheiben-Aufbau mit Wärmeschutzgläsern, sowie durch hoch isolierende Mehrkammer-Kunststoffprofile. **Optimaler Schallschutz** durch die Sandwichbauweise mit großen Scheiben-Zwischenräumen und Mehrfachdichtungen. **Effizienter Sicht- und Sonnenschutz** durch integrierte Jalousetten in großer Farbauswahl.



Wirksamer Einbruchschutz durch gute Basis-Sicherheitsausstattung, erweiterbar mit speziellen Sicherheitspaketen. **Attraktive Gestaltungsmöglichkeiten** durch das umfangreiche Finstral Farb- und Oberflächenprogramm in Kunststoff und Aluminium.

Das ideale Klimahaus-Fenster

Finstral AG
Gasterweg 1
I-39050 Untervins/Tirten (BZ)
Tel. ++39 0471 29 66 11
Fax ++39 0471 30 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensysteme

FINSTRAL

MEINE MEINUNG

Wahlrecht mit 16?

Ich würde das Wahlrecht ab 16 Jahren gutheißen. Damit könnte man die Jugendlichen frühzeitig für die Politik sensibilisieren und dem politischen Geschehen näher bringen, meint **Edith Neulichedl** aus **Margreid**



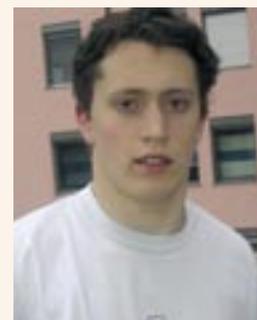
Julia Fischer (16 Jahre) aus **Neumarkt** hält vom Wahlrecht ab 16 nichts. Sie selbst wüsste nicht wen oder was wählen und verfolgt das Geschehen auch gar nicht.



„Das Wahlrecht ab 16 würde ich begrüßen“, meint **Patrick Olivetto** aus **Eppan**. „Denn je früher sich die Jugend mit Politik auseinandersetzt, desto schneller wird sie mündig.“



Für den 16jährigen **Peter** aus **Auer** wäre es zwar sinnvoll jetzt schon wählen zu können, allerdings hat er Bedenken, ob in diesem Alter alle die nötige Reife mitbringen.



Da 18jährige doch eher die Reife mitbringen, die für eine überlegte politische Willensäußerung notwendig ist, sollte das Wahlalter so bleiben wie bisher und nicht auf 16 herabgesetzt werden, findet **Walter Gruber** aus **Kurtatsch**



Alfred Varesco aus **Montan** meint: „Eigentlich sollte man ab 16 Jahren schon wählen können, denn im Vergleich zu meiner Jugendzeit ist man heute einfach reifer.“



„Ich finde es gut, dass wir mitwählen dürfen, weil so auch unsere Meinung gefragt ist“, sagt **Martina Malojer** aus **Tramin**. „Doch andererseits glaube ich, sind wir Junge teilweise einfach zu wenig informiert über die Sache, für die sich die Wahlkandidaten einsetzen.“



Barbara ist Baristin in **Salurn** und hat somit mit Menschen aller Altersklassen zu tun. Für sie ist ein Wahlrecht ab 16 verfrüht, weil man sich in diesem Alter noch kaum für Politik interessiert. Vielleicht gibt es zwar einige Junge, die sich damit beschäftigen, aber die breite Masse hat für sie noch nicht die Voraussetzungen.



HIER IST MEHR VERGNÜGEN!



WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM
MIT 50 SORTIERTEN
GESCHÄFTEN
IN 50 VERSCHIEDENEN STILEN



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

TOPSELECT 2005

Der Terlaner Sauvignon „Mantele“ der Kellerei Nals&Margreid wurde von der deutschen Wein-Fachzeitschrift Selection zum besten Weißwein Italiens in der Kategorie trockene Weißweine gewählt. Im Finale um den weltbesten Weißwein konnte er den hervorragenden achten Platz belegen.



Der Beste Italiens

Quelle: Archiv Kellerei Nals&Margreid

Die Zeitschrift Selection ermittelt einmal im Jahr die besten Premiumweine der Welt. Das Magazin mit einer Auflage von durchschnittlich 50.000 Exemplaren zählt mit zu den Markführern unter den Wein- und Gourmettiteln in Deutschland und erscheint seit 12 Jahren. Für jede der vierteljährlich erscheinenden Ausgaben veranstaltet die Redaktion unter wechselnden Themen einen Degustationswettbewerb. Beim Weißweinwettbewerb 2005 standen rund 1900 Weine, vorwiegend des Jahrgangs 2003, zur Blindverkostung. Zugelassen waren sowohl trockene als auch edelsüße Weine, den schließlich repräsentieren beide Richtungen das Gesamtbild an Spitzenweißweinen. Die Jury bewertete nach einem 100-Punkte-System, wobei die Punkte später in Sterne umgerechnet wurden.

Starker Auftritt Südtirols

Südtirol ließ mit einem ausgezeichneten Ergebnis aufhören. Nicht weniger als 17 Weine wurden mit 4 Sternen als „ausgezeichnet“ bewertet. Einen Platz unter den zehn besten trockenen Weißweinen der Welt und die Auszeichnung als „Landessieger und bester

Weißwein Italiens“ konnte sich der Terlaner Sauvignon „Mantele“ 2003 der Kellerei Nals&Margreid sichern. Neben dem Landessieger schnitt auch der Eisacktaler Gewürztraminer Passito „Nectaris“ 2002 der Eisacktaler Kellerei mit 5 Sternen hervorragend ab. Im Finale traten die Landesieger noch einmal gegeneinander an um den weltbesten Weißwein zu ermitteln. Dabei konnte der „Mantele“ 2003 den herausragenden achten Platz belegen.



Nals und seine Weinberglagen

Quelle: Archiv Kellerei Nals&Margreid

Die Kellerei Nals&Margreid

Die Kellerei Nals&Margreid gehört schon seit einigen Jahren zu den Top-Produzenten des Landes. Die Kellerei in ihrer heutigen Form entstand 1985 aus der Fusion der beiden Kellereien Nals – gegründet 1932 – und Margreid/Entiklar

– gegründet 1892/1954. Auf 150 Hektar, aufgeteilt auf 140 Weinbauern, werden jährlich rund 800.000 Flaschen Wein produziert. Innovativ darunter ist nicht nur das Verhältnis 50/50 von Rot- und Weißweinen, sondern auch die Arbeit des Kellermeisters Gerhard Kofler, der es dank seines Fingerspitzengefühles immer wieder schafft Spitzenweine zu produzieren. Wichtig für das Sortenspektrum sind die beiden Standorte Nals und Margreid. So werden vor allem die Weißweine in der Kellerei in Margreid im alten Ansitz Baron Salvatoris gekellert. Der Landessiegerwein kommt jedoch aus der Umgebung des Hauptsitzes in Nals. Die Lage „Mantele“ liegt auf einer Meereshöhe von 350 Metern. Die Trauben auf Guyoterziehung gedeihen dabei auf einem kalkhaltigen Lehmboden. Optimale Klimabedingungen und niedrige Erträge bieten beste Voraussetzungen für vollreifes Traubenmaterial. Die Vinifikation erfolgt bei kontrollierter Temperatur im Stahltank, wo der Jungwein anschließend auf der Feinhefe ausgebaut wird. Das Endprodukt ist ein frischfruchtiger Wein mit Aromen von Pampelmusen und duftenden Holunderblüten. Im Gau-

KURMARK-UNIFRUT Marlen
neue Verkaufsstelle!

... ab sofort können Sie in unserem neuen Geschäft von 13.30 bis 17.00 Uhr Äpfel direkt vom Produzenten preisgünstig einkaufen. Solange der Vorrat reicht!

KURMARK-UNIFRUT DAMMHOFFSTR. 32 MARGREID TEL 0471618800



(von links nach rechts) Kellermeister Gerhard Kofler, Verkaufsleiter Gottfried Pollinger, Obmann Walter Schwarz

Quelle: Archiv Kellerei Nals&Margreid

men präsentiert er sich rassig und kraftvoll mit aromatischer Fülle und frischer Struktur. Die Jahresproduktion liegt bei 15.000 Flaschen.

Eine Linie bei den Linien

Interessant auch die Qualitätseinteilung der Kellerei: Mit der „Baron Salvadori“-Linie bringt man Weine aus den Weingütern um den Anstiz von Salvadori in Margreid in die Flasche. Durch geringe Erträge und optimale Reifebedingungen werden kraftvolle und elegante Weine erzeugt, die dank modernster Kellertechnik und anschließender Lagerung im kleinen Eichenholzfass zu hervorragenden Spitzenprodukten heranreifen.

Mit der „Selektionslinie“ zielt man auf die Besonderheit verschiedener Lagen und Böden hin. Keine Rebsorte kreuzt sich mit einer anderen Linie und somit stellt jeder Wein der jeweiligen Linie das eigentliche Spitzenprodukt dar.

Um die Palette abzurunden gibt es eine „Klassische Linie“, für welche die Trauben aus den Hügellagen um Nals, den sonnigen Lagen rund um Margreid und den bekannten Weingärten in St. Magdalena stammen.

Gratulation der Kellerei Nals&Margreid sowie allen anderen prämierten Kellereien, welche wieder einmal bewiesen haben, dass sich Südtirol durchaus mit der Weltspitze messen kann.

(MH)

WANDERN, ERLEBEN, GENIESSEN

Zum heurigen Frühlingsbeginn hat sich die Initiative wein.kaltern etwas Besonderes einfallen lassen. Am Sonntag, den 24. April 2005 von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr sind Weinliebhaber, Wanderfreunde und Familien eingeladen, einen wunderschönen Frühlingstag in Kaltern zu erleben, zu wandern und die Landschaft und das mediterrane Klima in vollen Zügen zu genießen.

Die Partnerbetriebe bieten von Weinverkostungen, kulinarischen Leckerbissen bis hin zu Bilderausstellungen und Unterhaltungsmusik alles was das Herz begehrt.

Informationen erhalten Sie unter der Nummer Tel. +39 0471 965 410

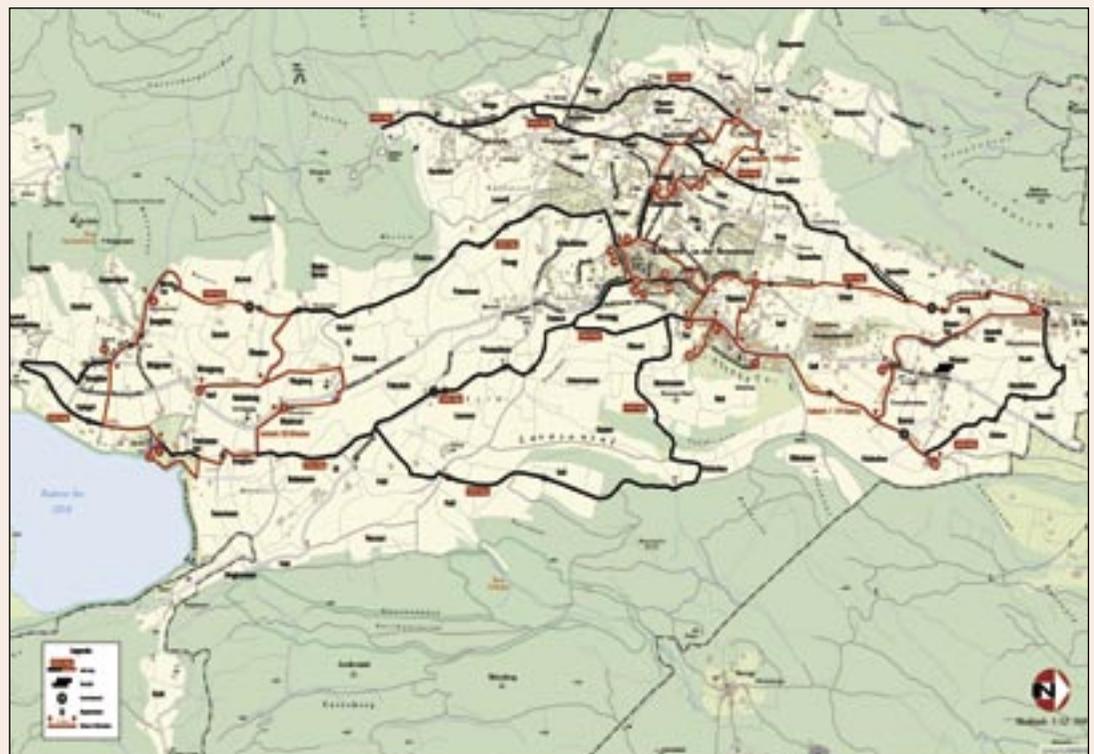
Hotel Restaurant Seegarten
 Restaurant Gretl am See
 Hotel Restaurant Haus am Hang
 Erste & Neue Kellerei
 Jausenstation Christl im Loch
 Siegi's Essen und Trinken
 Weingut Peter Sölva und Söhne
 Schlosshotel Aehrental
 Vinothek Battisti
 Torggkeller
 Weingut Ritterhof
 Restaurant Pizzeria Heiss Keller
 Bauernkellerei der Kellerei Kaltern
 Wein- und Sektkellerei Kettmeir

Weingut Manincor
 Gasthof Seeperle
 Weingut Oberpreyhof
 Weingut Prälatenhof
 Weingut Klosterhof
 Bar Bistro Fledermaus
 Anstiz Windegg
 Südtiroler Weilmuseum
 Weingut Anstiz Steffhof
 Weingut Castel Sallegg
 Weingut Niklas
 Restaurant Pizzeria Goldener Stern
 Eigenbaukellerei Morandell Dominikus

Kostenloses wein.taxi

An den beiden Informationsständen stehen wein.taxis bereit, welche kostenlos von Partnerbetrieb zu Partnerbetrieb bringen.

Rosa Andergassen +39 337 856 784
 Walter Andergassen +39 338 6935 539
 Othmar Hafner +39 337 450 635
 Erich Renner +39 348 2452 013



WEINREISE IN MONTAN

Spitzenweine aus dem Südtiroler Unterland, dem Veneto und Friaul, der Toskana und dem Piemont, aus Sizilien, den Marken und der Lombardei können am Freitag, 22. April ab 17.00 Uhr in der ehemaligen Kellerei „Hof am Keller“ in Montan verkostet werden.



Die ehemalige Kellerei „Hof am Keller“ in Montan. Foto: Tappeiner

Am Samstag, 23. April sind alle Interessierten zu einer Weinbergbegehung herzlich eingeladen. Der Landwirt und praktische Lehrer der Fachschule für Landwirtschaft Laimburg, Herr Josef Ursch erwartet Sie ab 10.30 Uhr in Pinzon am Stefansplatz. Zum Abschluss der Weinreise findet am Samstag, ab 17.30 Uhr im Anstz Pfitscher eine Kellerführung statt.

Weinliebhaber und Genießer, Einheimische und Urlaubsgäste sind dazu herzlichst eingeladen.

Organisiert wird dieses Wochenende vom Tourismusbeirat von Montan. Informationen beim Tourismusverein Montan, Tel. 0471 819747.



SPARGEL: DELIKATESSE UND HEILMITTEL

Der Asparagus gilt nicht nur als Delikatesse, sondern auch als Heilmittel. Bis heute wird die getrocknete Wurzel in Apotheken für innere und äußerliche Anwendungen verkauft.

Als Spargeltee zur Anregung der Nieren- und Lebertätigkeit, bei Rheumatismus und Gelbsucht. Bei Wundheilungsstörung oder unreiner Haut kann der Spargelwurzeltee auch äußerlich als Wickel oder Umschlag angewendet werden.

Spargel enthält viel Vitamin C, E und Provitamin A. Außerdem B-Vitamine und Folsäure. Die Spargelspitze weist bis zum Fünffachen mehr an Vitamine auf, als das Spargelende.

Aphrodisiakum

Durch den Genuss von Spargel werden Infektabwehr und Nervenkostüm gestärkt, Frühjahrsmüdigkeit und Erschöpfungszustände gemildert. Und durch die sekundären Pflanzenstoffe wirkt der Spargel auch als Krebschutz. Schließlich enthält das Gemüse Zink

und Molybdän, was sich lustfördernd auswirkt und den Spargel schon im Altertum als Aphrodisiakum bekannt machte.

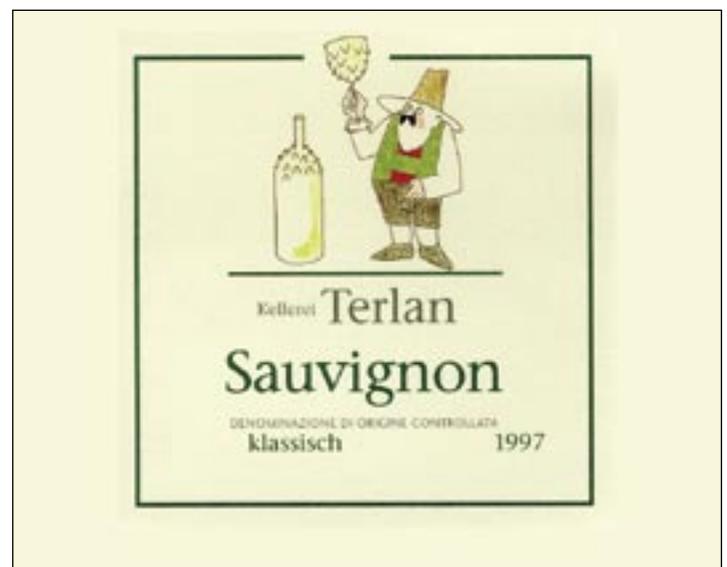
Der grüne, aus der Erde gewachsene Spargel enthält Chlorophyll und bildet dadurch selbst Vitamine. Doppelt soviel wie der weiße Spargel, der seinen Vorrat nur aus der Wurzel zieht.

Bitterer Spargel – aromatischer Wein

Wären da nicht die versteckten Bitterstoffe, könnte man Spargel zu einer ganzen Reihe von Weinen servieren. Tatsächlich bleibt aber nur eine kleine Anzahl. Der Sauvignon ist ein idealer Begleiter. Er ist ein leicht-aromatischer Weißwein von grün-gelblicher Farbe, intensiv grasigem Bouquet und frischem, rassigem

Geschmack mit Aromen von grünem Paprika und Stachelbeeren. Der Sauvignon wird in Südtirol auf etwa 140 ha angebaut: vor allem im Etschtal,

im Unterland und Überetsch, im Bozner Talkessel, aber auch im Vinschgau. (AR)



In einem der Hauptanbaugebiete, in Terlan wird in der Spargelzeit eine Sonderabfüllung der Kellerei Terlan angeboten: den „Spargelwein“.

Omas Kochtopf

Rezept von Frau Sophie Mayr

Gebeiztes Schweinefleisch mit Plent

(Für 4 Personen)



Foto: MH

Zutaten:

1kg Schweinefleisch
2 Esslöffel Fett
1 Zwiebel
1 Kartoffel
1 Karotte
1 Esslöffel Mehl
ca. 1l Suppe
Salz und Wein

Plent:

1,5 l Wasser
25 dkg Buchweizen
1 Tasse Plentmehl
Salz

Beize:

1 Stange Lauch
1 geschälte Zwiebel
1-2 Knoblauchzehen
Pfefferkörner
1 Lorbeerblatt
1/2 l Essig
1/2 l Wasser

Zubereitung:

Für die Beize alle Zutaten aufkochen und den Sud erkalten lassen. Danach über das Fleisch gießen, abdecken und 3 – 4 Tage ziehen lassen.

In einer Pfanne Fett und Zwiebel anschwitzen, dann das Fleisch dazugeben und mit einer kleinen Kartoffel und Karotte langsam weiterbraten lassen.

Nach wenigen Minuten das Stück Fleisch herausnehmen, Kartoffel und Karotte zerdrücken. Das Ganze mit Mehl anstauben und mit einem Schuss Wein und der Suppe aufgießen.

Dann den Braten dazugeben und alles zusammen 1,5 Stunden braten lassen.

Plent:

Das Wasser mit etwas Salz zum Kochen bringen. Das gemischte Mehl unter ständigem Rühren dazugeben und weiterrühren bis der Plent fest ist.

Das gebeizte Schweinefleisch gemeinsam mit dem Plent servieren.

Ein Dankeschön an Frau Sophie Mayr für die Bereitstellung der Rezepte

PAPAJOE'S
GRILL · CANTINA · BAR

**MEXIKANISCHE
WOCHEN**
05. - 30. Mai

05. MAI FIESTA MEXICANA
mit Live Music...

www.papajoes.info

im Alps Coliseum Neumarkt

Dienstag Ruhetag - Reservierungen: 0471 823997

The advertisement features a stylized illustration of a man in a sombrero and poncho playing a trumpet. The background is a desert landscape with a cactus and a sun. A glass of margarita is shown in the foreground.

FUSSBALL - SPIELER DES MONATS

FC St. Pauls

Franz Leimgruber
Position: Außenverteidiger
Alter: 28



Franz hat nach einer völlig verkorksten Hinrunde mit drei roten Karten zuletzt zu alter Stärke zurückgefunden und dabei hervorragende Leistungen gezeigt. Dabei profilierte er sich auch als Vorlagengeber für den Paulsner Torjäger Eugenio

Cugnetto. Seine schwere Knieverletzung von vor zwei Jahren, hat er offensichtlich endgültig überwunden. Dank seiner Dynamik, Schnelligkeit und Kraft ist er wieder einer der effizientesten Paulsner Spieler.

FC Neumarkt

Michael Giovanett
Position: Torwart
Alter: 26



Michael, der als Vorbild Oliver Kahn vom FC Bayern angibt, spielt seit seinem 8. Lebensjahr beim FC Neumarkt. Bis zur A-Jugend ein guter Mittelfeldspieler trat er dann in die Fußstapfen seines Vaters „Pepi“, der ebenfalls ein guter Tormann war. Er

ist ein verlässlicher Torwart mit guten Fähigkeiten auf der Linie. Wird von seinen Mitspielern deswegen auch „Gatt“ (die Katze) genannt. Zurzeit ist er ein Leistungsträger der Mannschaft, der gerne auch als Mittelstürmer spielen würde.

SV Tramin

Reinhold Mayr
Position: Mittelfeld
Alter: 34



Reinhold ist seit heuer Kapitän der Mannschaft. Er spielt seit 12 Jahren beim SV Tramin, davon 10 Jahre in der Oberliga und 2 Jahre in der Landesliga und war somit schon beim Aufstieg von der Landesliga in die Oberliga in der Saison 93/94 dabei. Zu-

vor spielte der bald 35jährige Landesangestellte beim Kalterer SV.

FC Eppan/Volksbank

Christian Vitroler
Position: Mittelfeld
Alter: 22



Christian „Sheva“ Vitroler gehört zu den Leistungsträgern des FC Eppan. Trotz der schwierigen Tabellensituation der Mannschaft gelangen dem Mittelfeldspieler in der heurigen Oberligasaison fünf Tore. Der 22-jährige Geometer kann als

Flügelspieler, als zentraler Mittelfeldspieler oder als hängende Spitze eingesetzt werden. Sein harter Schuss, sein Dribbling und seine gefährlichen Freistöße machen Vitroler zum Dreh- und Angelpunkt des Eppaner Offensivspiels.

VON RITTERN, RÖSSERN UND MITTELALTERLICHEN SPIELEN

Zu Pfingsten kämpfen über hundert Ritter beim Internationalen Eppaner Burgenritt zum siebten Mal um die „goldene Trense“. Neuer technischer Leiter der Großveranstaltung ist der Eppaner Peter Marini. Die Weinstraße hat den Obstbauern und Hobbyreiter zu seiner neuen Aufgabe befragt.

WS: Herr Marini, worum kümmern Sie sich als technischer Leiter des Burgenritts?

Ich bin für den Ablauf der Turnierspiele verantwortlich. Klügler zum Beispiel neue Aufgaben für Reiter und Pferd aus. Organisiere die Richter. Kümmere mich um die Sicherheit.

WS: Was gibt es denn Neues für die Ritter in diesem Jahr?

Die acht Turnierspiele sind im Großen und Ganzen dieselben geblieben. Der Kellerritt in Girlan, das Fischestechen am Montiggler See, der Apfelschuss auf Schloss Englar, all diese Disziplinen haben ja schon eine lange Tradition und kommen bei Rittern und Zuschauern gleichermaßen gut an. Und so haben wir uns in diesem Jahr darauf konzentriert, die einzelnen Wettkämpfe zu perfektionieren oder schneller zu machen.

WS: Ein Beispiel?

Das Fahnenstechen in St. Pauls war im Vorjahr etwas holprig. Die Ritter mussten die Fahne der Eppaner Adelsfamilien der jeweiligen Burg zuordnen. Nun waren die Löcher, in die die Fahnen gesteckt werden mussten so klein, dass die Reiter ihr Ross immer abbremsen mussten, um sie zu treffen. Heuer sind die Löcher größer. Geschickte Reiter können die Fahne im Galopp einstecken.

WS: Werden die Turnierübungen vorher durchgespielt?

Meistens nur im Kopf. Da ich selber Reiter bin und zehn Mal

beim Wolkensteinritt mit dabei war, reicht meine Vorstellungskraft aus.

WS: Beim Eppaner Burgenritt waren Sie nie dabei?

Nein, ich war von Anfang an im Organisationskomitee dabei. Hatte also nie Zeit, mich auf das Turnier vorzubereiten, geschweige denn daran teilzunehmen.

WS: Wie bereiten sich die Ritter auf die Spiele vor?

Das Pferd muss natürlich mit den Bewegungsabläufen vertraut sein. Die Reiter trainieren das Lanzenstecken, das Hindernisse-Überspringen oder Gegenstände-Einsammeln schon im Vorfeld. Am Samstag vor dem Burgenritt können alle Teilnehmer dann noch vor Ort trainieren. Wichtig ist, dass Pferd und Reiter in guter physischer Verfassung und aufeinander eingespielt sind. Beim Burgenritt wird ja nicht unbedingt der Schnellste prämiert. Die Reiter müssen auch unter Beweis stellen, dass sie respektvoll mit ihrem Pferd umgehen können.

WS: Welches ist ihr liebstes Turnierspiel?

Der Schatzraub beim Reitplatz Georgsturm in Oberplanitzing. Der Wettkampf ist die ideale Mischung aus Geschwindigkeit und Geschicklichkeit. Der Reiter muss mit einer Lanze ein Schlosstor öffnen, über eine wackelige Fallbrücke reiten – hier darf das Pferd nicht scheuen –, einen Ritter besiegen und einen mit Gold gefüllten Ledersack rauben.



Der Reitplatz bietet die ideale Arena für die Zuschauer. Die sehen hier alles auf einen Blick und können gleichzeitig noch die besten hausgemachten Schluzer essen.

WS: Für das Wohlergehen der Zuschauer ist also gesorgt?

Auf jeden Fall. Kulinarisch, showmäßig und landschaftlich. Ein gratis Shuttledienst fährt vom Tetter Parkplatz in Eppan alle Turnierorte an. Die Strecke des zweiten Turniertages zwischen Schloss Englar und St. Pauls ist aber auch wunderbar zu Fuß zu bewältigen. Die Zuschauer müssen nur den Wegweisern für die Turnierreiter folgen.

WS: Sie haben eingangs von Sicherheit gesprochen. Was ist da zu beachten?

Da geht es einmal um die Sicherheit der Zuschauer und der Reiter. Es muss also über-

all ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Es geht aber auch um das Wohl der Tiere. Bei jedem Turnierspiel liegt ein erste Hilfe Koffer für die Pferde auf, ein Tierarzt ist auf Abruf bereit, Verletzungen vor Ort zu behandeln. Bislang ist glücklicherweise noch nicht viel passiert.

WS: Was steht in nächster Zeit noch an Arbeit ins Haus?

Ich kümmere mich um die Unterkunft der Pferde. Es müssen ja nicht nur die Reiter versorgt werden. Ein Teil der Tiere sind privat untergebracht, zusätzlich werden wir am Reitplatz Georgsturm Boxen aufstellen.

WS: Die Ritter und Rösser kommen also auch von weiter her?

Wie in den vergangenen Jahren auch: aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz. (SH)

Wartet nicht ein Leben lang
um euren Traum zu erfüllen.



Haben Sie ein Grundstück?
Wollen Sie bauen?
Mit RENSCH HAUS sind
Sie in guten Händen.

Die hochwertige und moderne
Fertighaus-Technik
von RENSCH HAUS:

- Festpreisgarantie,
Planung inklusive
- Ein Haus mit eigenem Stil
- Kurze Bauzeiten
- Tradition und Erfahrung
- Energieersparnis
- 30 Jahre Garantie



Unser Fachberater Leo Bernard
aus Eppan steht zur Verfügung für jede
Ankunft.



Wohnen neu erleben!

RENSCH-HAUS GMBH Mottener Straße, 13
D - 36148 Kalbach
www.rensch-haus.com

Programm Eppaner Burgenritt 2005

Samstag, 14. Mai 2005

- 12:00 Erlebnis Mittelalter hautnah im Zentrum von St. Michael am Rathausplatz
- 17.30 Treffpunkt der Reiter und Ehrengäste am Bahnhofplatz in St. Michael-Eppan
- 18:00 Festlicher Einzug der Teilnehmer, Ehrengäste und Eröffnung mit Start am Bahnhofplatz.
- 19:00 Feierliche Eröffnung mit Festbetrieb am Festplatz in St. Michael

Sonntag, 15. Mai 2005

- 08.00 Start des „7. Eppaner Burgenritts“ vom Festplatz in Frangart
- 09.00 Beginn Turnier „Kellerritt“ am Marktplatz in Girland.

dazwischen Pflichtdurchgang am kleinen
Montiggler See – „Hufe heben“

- 11.00 Beginn Turnier „Fischestechen“ am Großen Montiggler See.
- 12.30 Beginn Turnier „Bierfassritt“ am Reitplatz des Überetscher Reitvereines.

dazwischen Pflichtdurchgang am Ansitz Kreithof
– „Giftpflanzen erkennen“

- 15.00 Beginn Turnier „Überfall Gesandter des Papstes“ Reitplatz Georgsturm in Oberplanitzing.
- 20.00 Festbetrieb und Prämierung der Tagessieger am Reitplatz Georgsturm

Montag, 16. Mai 2005

- 08.30 Start des zweiten Turniertages am Reitplatz Georgsturm in Oberplanitzing
- 09.00 Beginn Turnier „Marlene Apfelschuss“ auf Schloss Englar.

dazwischen Pflichtdurchgang bei der Gleifkapelle –
„Getreide und Korn raten“

dazwischen Pflichtdurchgang bei Kreuzstein –
„Parcours mit einem Muster“

- 11.15 Beginn Turnier „Kampf in der Quintana“ auf Schloss Boymont.
- 12.30 Beginn Turnier „Goldenes Kegelspiel“ auf Schloss Hocheppan.
- 14.30 Beginn Turnier „Fahnenritt“ beim Festplatz in St. Pauls.
- 20.00 Festbetrieb und Prämierung der Tages- und Gesamtsieger am Festplatz in St. Pauls

Sämtliche Turnierplätze sind auf Wanderwegen, mit dem Fahrrad (außer die Burgen am 2. Turniertag) oder teilweise sogar mittels Auto erreichbar, für die Zuschauer und Gäste steht außerdem an beiden Turniertagen ein kostenloser Shuttle-Dienst ab St. Michael (Parkplatz P1) und retour zur Verfügung.

(SH)

COWCUTTING - EINMALIG IN SÜDTIROL

Westernshow um Pferd und Reiter mit der Countryband TRUCKS

Der Haflinger Pferdezuchtverein Überetsch-Unterland veranstaltet am 30. April und 1. Mai 2005 auf der Reitsportanlage Georgsturm in Oberplating ein Westernturnier für alle Pferderassen. Eine einmalige Gelegenheit den „Wilden Westen“ unmittelbar vor der Haustür zu beobachten. Die

schwierige Disziplin Cutting mit Kälbern ist bis jetzt noch nie in Südtirol gezeigt worden.

TRUCKS, die bekannte Zillertaler Country- und Rockband wird erstmals in Überetsch/Unterland für coole Cowgirl- und Cowboystimmung sorgen.



Samstag, 30.04.2005

14.00	Geschicklichkeitsrennen
16.00	Pole Bending
18.00	Cutting
19.00	Team-Bending
19.30	Live Musik mit den TRUCKS

Sonntag, 01.05.2005

10.00	Frühschoppen mit Country-Musik
10.00	Kinderreiten
11.00	Reining
14.00	Trail

die Weinstrasse
DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR S ÜBERETSCH UND UNTERLAND

besuchen Sie uns im Internet:

www.dieweinstrasse.bz

Veranstaltungskalender!

Kleinanzeiger!

und alle unsere Ausgaben!

WERTE



VOM WINDE „VERWEHT“

Mit gerade mal 17 Jahren ist Fabian Heidegger aus Kaltern doch schon eine vielversprechende Realität der nationalen Windsurfbewegung. Zwischen ständigen Trainingseinheiten und Wettkämpfen fern von seiner Heimat hat das junge Talent aus dem Überetsch jedoch die Zeit gefunden, um sich der Weinstrasse zu offenbaren.



Fabian Heidegger: Ein Brett, das die Welt bedeutet

Foto: F. Heidegger

Der am 4. August 1988 geborene Fabian Heidegger ist nach einmonatiger Abwesenheit soeben nach Hause zurückgekehrt. Anfang März hatte er sich zum Training nach Barcelona begeben. Von dort dann direkt nach Palma de Mallorca, um an einer internationalen Regatta teilzunehmen. Nach knappen vier Tagen auf der „Durchreise“ in Kaltern ist Fabian sofort nach Ostia, wo die erste von drei Etappen zur Qualifikation zu den Mittelmeerspielen, sowie der ISAF-Weltmeisterschaft (eine Art Olympiade für Junioren) und der IMCO-WM (normale Weltmeisterschaft für Senioren) hätte bestreiten müssen. Da diese Veranstaltung infolge des Todes von Papst Johannes Paul II annulliert wurde, fuhr Fabian für weitere Trainingseinheiten sofort nach San Remo.

Sein rascher Aufstieg

Das Windsurfen hat Fabian im Jahre 2001 kennen gelernt. Sein erst kürzlich tragisch verstorbener Freund Thomas Obrist hatte ihn auf den Geschmack gebracht. Was anfangs noch Spaß war, entpuppte sich bereits wenige Monate später als seine große Stärke. Bei den Italienmeisterschaften für Neuanfänger im September 2001 in Marina di Grosseto erreichte Heidegger auf Anhieb eine hervorragende Platzierung. Von den über 30 angetretenen Athleten erreichte er den 8. Platz. Bereits im folgenden Jahr holte sich Fabian den Italienmeistertitel in der Klasse Aloha Class U15 sowie den 2. Platz im Junior Cup (Internationale Regatta) Aloha U17, den 2. Platz bei der Österreichischen Meisterschaft Mistral U17 und den 4.

Platz in der Europameisterschaft Mistral U15. Während Fabian im Jahre 2003 seinen ersten Titel auf nationaler Ebene holte, schafft er im Jahre 2004 mit dem Weltmeistertitel sowie dem Vize-Europameistertitel der olympischen Mistral Klasse in der Kategorie U17 den definitiven Durchbruch.

Die Nationalmannschaft

Anfang 2004 wurde Heidegger in die nationale Trainingsgruppe für die olympischen Spiele in Peking 2008 einberufen. Bis dahin hat er einen fixen Platz in der Nationalmannschaft und wird bei den Welt- und Europameisterschaften für die FIV (Federazione Italiana Vela) an den Start gehen. Zurzeit trainiert Fabian für die Teilnahme an den Mittelmeerspielen 2005 in Spanien.

Olympisches Windsurfen

„Bei dieser Sportart geht es wie bei Segelregatten darum einen bestimmten Kurs so schnell wie nur möglich zu umrunden. Die Länge eines solchen Kurses hängt von der Windstärke ab, sodass Strecken zwischen 10 und 25 Kilometern gesurft werden. Daraus kann sich eine Wettfahrtdauer von 45 bis 60 Minuten ergeben. Das olympische Windsurfen ist im Vergleich zu den meisten anderen Segelklassen sehr athletisch, da kraftvolle Segelbewegungen – in der Fachsprache „pumpen“ genannt – bei richtiger Ausführung bei allen Windgeschwindigkeiten eine höhere Geschwindigkeit und somit schnellere Umrundung des Kurses erlauben. Die körperliche Belastung in einer Wettfahrt ist demnach sehr hoch und mit der bei einem 10.000-Meter-Lauf in der Leichtathletik vergleichbar.“

Eine gesicherte Zukunft

Auch wenn der an der HOB Bozen – Fachrichtung Sport eingeschriebene Student viel vom Unterricht fern bleibt, vernachlässigt er seine Pflichten keineswegs und konnte bisher seine Schuljahre mit guten Noten abschließen. Über seine Zukunft spricht Fabian auch Klartext: „In jedem Falle ist es mein Ziel im Bereich des Sports zu arbeiten. Eine Zukunft als Profisportler hängt natürlich mit den Erfolgen, vor allem auf internationaler Ebene zusammen. Der Weg zum Profigeschäft hängt also notgedrungen von einer erfolgreichen Teilnahme an den olympischen Spielen ab.“ Diesbezüglich bleibt der junge Kalterer aber mit den Füßen auf dem Boden und erklärt: „Es ist absolut nicht selbstver-



Fabian beim Training in Cadiz (Spanien) im Dez. 2004

Foto: F. Heidegger

ständig, dass ich zum Kreis der großen gehören darf. Auf alle Fälle wird der Druck für eine Teilnahme in Peking nicht so groß sein. Für mich gibt es eventuell immer noch Zeit für weitere Teilnahmen an den Sommerspielen 2012 oder 2016.“ Ein Sportstudium bzw. eine berufliche Tätigkeit in ei-

gewinnen. „Das Sponsoring ist im sportlichen Bereich sehr wichtig und deshalb bin ich jenen Firmen sehr dankbar, die an mich glauben und es mir ermöglichen, meinen großen Traum zu verwirklichen.“

Jet-Set

Sein Leben auf der ständigen Reise genießt Fabian förmlich. „Wenn ich erstmal ein paar Tage Zuhause verbracht habe, dann kann ich es kaum erwarten wieder aufzubrechen. Es gefällt mir die Welt anzusehen, ständig neue Länder und Kulturen kennenzulernen.“ Ein Land hat dabei tiefe Spuren hinterlassen. „Besonders beeindruckt war ich von Mexiko, von den Leuten, ihrer Lebensart und von der Natur.“ Interessante Ziele sind der asiatische Raum sowie Australien und vor allem Hawaii, die Hochburg der Windsurfer. „In diesem Falle würde ich es aber mit einer Vergnügungsreise verbinden.“

Fabian ganz Privat

Wenn Fabian nicht auf dem Surfbrett steht, dann interessiert er sich ganz besonders

auch Bücher, die als Lernmaterial an der Sportuniversität verwendet werden.“ Eine weitere Leidenschaft ist sein Rennrad oder Laufen, und wenn er es manchmal schafft, keinen Sport auszuüben, dann entspannt sich Fabian Zuhause, gemütlich auf dem Sofa vor dem Fernseher. (MC)

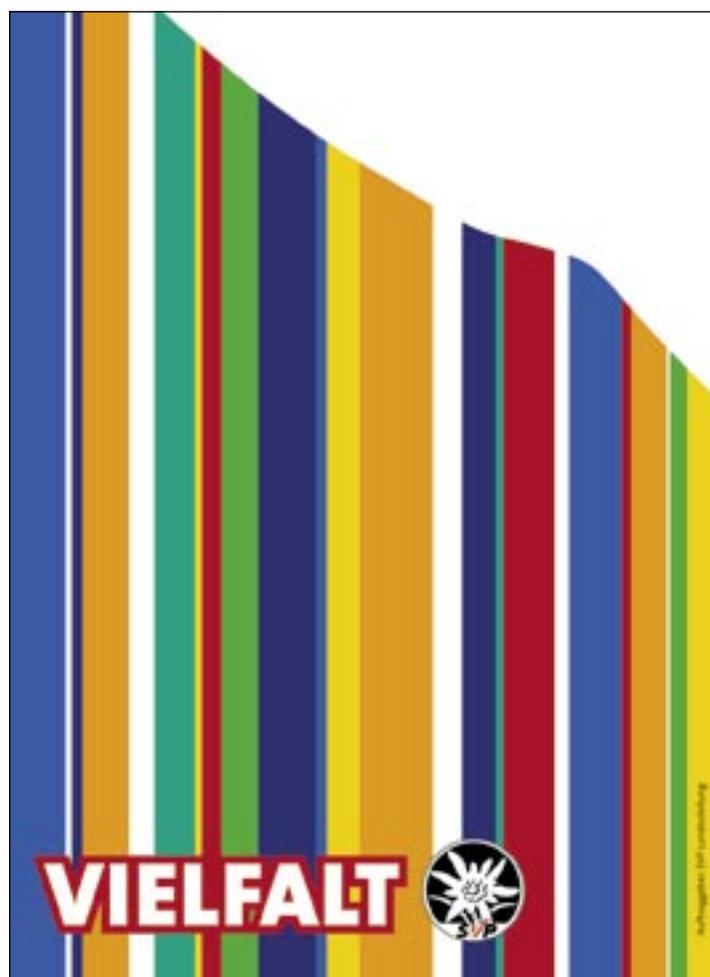


Fabians Goldmedaille bei der WM im Jahre 2004

Foto: F. Heidegger

ner Sportgruppe schließt Fabian nicht aus. Für die bisherige Finanzierung seiner Tätigkeit konnte Fabian die Marke „Vitessa“, die Südtiroler Sporthilfe und „North Sales“ für sich

für Computer und Lesen. Besonders gerne liest er Magazine und Bücher zum Thema Sport. „Manchmal sind es



SOZIALPARTNERSCHAFT IM OBSTBAU

Obstbau braucht Kooperation zwischen den Erzeugern, Genossenschaften und Arbeitskräften. Produktqualität ist auf Qualität der Arbeitsplätze angewiesen. Resümee einer Tagung des Arbeitsförderungsinstitutes zum Thema.

Im Südtiroler Obstbau spielen sich rasante Entwicklungen ab. Durch biotechnologische, technische und organisatorische Neuerungen muss sich der Sektor, ständig um Wettbewerbsfähigkeit bemühen. Die Arbeit mit den sensiblen Produkten und hohe Produktqualität und Lieferzuverlässigkeit unter turbulenten Marktbedingungen stellen hohe Anforderungen an die Arbeitskräfte. Dies bedeutet, dass die Ausbildung verbessert, die Qualität der Arbeit und der Arbeitsplätze gesteigert und die Flexibilität erhöht werden muss.

Der Faktor Arbeit

Die Relevanz der Südtiroler Obstwirtschaft, insbesondere der Apfelwirtschaft, ist unbestritten. Die Tagung machte

deutlich, dass die Wichtigkeit des Sektors über die direkten Erzeugnisse hinausgeht. Rund um den Sektor entstehen Dienstleistungen und Produkte, die für die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend sind: ein zuverlässiges logistisches Management, spezifische Software für die Verwaltung des Lagerbestände, Produkte und Know-how rund um die Lagerhaltung.

Wie der Präsident des AFIIPL, Christian Troger betonte, nehmen die Arbeitskräfte im Obstbau wie in der gesamten Landwirtschaft einen zentralen Stellenwert für die Wettbewerbsfähigkeit ein. Gerade in Südtirol mit seinem hohen Anteil an Beschäftigten im Sektor ist es deshalb sinnvoll den „Faktor Arbeit“ verstärkt zu berücksichtigen.



Obstbau, ein relevanter Wirtschaftsfaktor

Foto: Archiv

Die neuen Herausforderungen

Aufgrund der kleinflächigen Struktur ist der Südtiroler Obstbau auf Kooperation und Unterstützung angewiesen. Notwendig ist eine effiziente, flexible und schlanke Steuer-

ung von der Produktion bis hin zur Verarbeitung und Vermarktung. Diese Entwicklungen verändert die Arbeitswelt in und außerhalb der Betriebe. Die Obstgenossenschaften, wandeln sich immer mehr von „einfachen“ Lager- und Sammelstellen zu hochprofessionellen Verkaufsagenturen, die nach dem Prinzip des „Just-in-time“, also der zeitgerechten Anlieferung nach Bedarf funktionieren.

Im Vertrauen der Kunden, so der generelle Tenor, bestünde der wichtigste Wettbewerbsfaktor. Zur pünktlichen und verlässlichen Auslieferung bzw. Zustellung der Ware, gesellt sich aber immer mehr das

Beschäftigte nach Arbeitsort und Sektor - 2003

Vinschgau	3.599	4.003	1.184	1.631	1.306	11.722
Burggrafenamt	6.450	9.236	4.511	5.196	4.162	29.555
Überetsch Südt. Unterland	5.604	7.248	5.305	2.042	3.023	23.221
Bozen	2.130	11.299	10.388	2.298	18.467	44.582
Salten-S chlern	3.024	5.951	1.541	3.843	1.868	16.219
Eisacktal	2.582	5.943	2.091	1.937	2.133	14.686
Wipptal	1.005	2.246	747	1.112	1.067	6.176
Pustertal	4.405	10.392	4.138	6.049	3.738	28.723

ABSCHLEPPDIENST UNTERLAND 2000 OHG

d. Kerschbamer Konrad & Co.

**MECHANISCHE
WERKSTATT
0471 881425**

**REIFENDIENST
FÜR AUTOS, MOTORRÄDER &
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
ELEKTRONISCHE SPUREINSTELLUNG**

**24H
ABSCHLEPPDIENST
IN- UND AUSLAND
0471 881424**



www.abschleppdienst-conni.com abschleppdienst@dnet.it

Breitbach 22 39040 KURTATSCH Tel 0471 881425 Fax 0471 881096 Handy 335 6779877



Von der Lagerhalle zur Marketing orientierten Vertriebsorganisation

Foto: RM

Sektor ist es gelungen die Interessen der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite so weit zu vereinen, dass Ausgewogenheit herrscht. Nicht nur rein wirtschaftliche Aspekte spielen dabei eine Rolle, sondern auch die Problematik einer sozialen Absicherung der Mitarbeiter. Durch kontrollierten Einsatz neuer Arbeitsformen und weitgehende Flexibilität kann das sensible Beschäftigungsgleichgewicht in diesem saisonalen Einflüssen ausgesetzt Sektor gehalten werden. Wobei das schwierige Marktumfeld und die sinkenden Erlöse der Obstbauern aber nicht vergessen werden darf, wie SBB-Landesobmann Georg Mayr unterstrich. Gerade auf Grund der ökonomischen und beschäftigungspolitischen Relevanz des Sektors ist es wichtig, dass sich die Sozialpartner gemeinsam bemühen die notwendigen Synergien zu erarbeiten.

(MK)

Thema der nachvollziehbaren Schritte von der Wiese bis in das Regal.

Sozialpartnerschaftliche Kooperation

Die geänderten Produktionsbedingungen verlangen neue Kenntnisse und erhöhte

neue Fragen in den Vordergrund: Die Ausbildung und die Einstufung der Arbeitskräfte. Auf europäischer wie auf gesamtstaatlicher Ebene lässt sich feststellen dass die ArbeitnehmerInnenorganisationen wichtige Partner im Bereich der Lebensmittelsicherheit und der Qualität der Produkte sind.

überzeugt, dass Sozialpartnerschaft gelebt und nicht nur gepredigt werden muss. „Im



Die Relevanz der Südtiroler Obstwirtschaft für den Arbeitsmarkt ist unbestritten

Foto: Archiv

Ausbildung und Qualität der Arbeitsplätze

Die Wichtigkeit guter sozialpartnerschaftlicher Beziehungen wird sowohl von Seiten der ArbeitnehmerInnen wie der ArbeitgeberInnen unterstrichen. Originalton der Vertreterin der Gewerkschaftsbünde Cinzia Turello: „Die Kooperation benötigt als wichtige Rahmenbedingung einen breiten Informationsfluss zwischen den Beteiligten. Die Beobachtungsstelle für die Landwirtschaft – die auch in einigen Landeskollektivverträgen bereits seit dem Jahr 2000 vorgesehen ist – stellt ein geeignetes Instrument dar.“ Christian Tanner, Vertreter des Raiffeisenverbandes, der den überwiegenden Teil der Arbeitgeber repräsentiert, ist



Flexibilität der ArbeitnehmerInnen. In einigen der hoch entwickelten italienischen Agrarcluster sind von den Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden innovative kollektivvertragliche Instrumente entwickelt worden, mit denen die Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern verstärkt wird. Zudem rücken

ALLES KÄSE

Nur wenige wissen davon, viele hätten nie daran gedacht: In Tramin gibt es Kühe. Diese Kühe geben Milch und genau diese Milch wird zu feinstem Käse verarbeitet. Alles zusammen ergibt die Käserei der Fam. Brunner.



Foto: BR

Eigentlich gar nicht versteckt liegt der Brunnerhof direkt an der Weinstrasse. Schon seit vielen Jahren wird hier nach alter Tradition aus frischer, silofreier Milch Käse hergestellt. Offiziell aber erst seit fünf Jahren. Allerlei Milchprodukte werden hier produziert, von Butter und Quark bis hin zu den zahlreichen Käsesorten.

Lagrein, Nüsse und Kräuter

Eine Besonderheit sind sicher die verschiedenen Käsevariationen des Brunnerhofes.

Kräuter-, Nussblätter-, Pfeffer-, Haus- und verschiedene Frischkäse sowie der Topfen werden zweimal täglich, immer morgens und abends, frisch hergestellt. Ein besonderes Schmankerl stellt sicherlich der Lagrein-Käse dar, welchem beim Käsefestival 2004 in Sand in Taufers eine Auszeichnung verliehen wurde. Der Wein für die Herstellung wird größtenteils selbst von Fam. Brunner erzeugt. Auch die Walnüsse für den Nusskäse, die Kräuter für den Kräuterkäse und alle übrigen Zutaten für die Käse-

herstellung stammen aus biologischem Anbau.

Hände statt Maschinen

Das Außergewöhnliche an der Käserei Brunner ist die Handarbeit. Um den Käse herzustellen benutzen die insgesamt 3 Mitarbeiter, Vater, Mutter und Sohn Andreas, keine einzige Maschine. Das macht den Käse auch so besonders. Täglich werden auf dem Brunnerhof etwa 15 bis 20 kg des köstlichen Milchproduktes hergestellt.

Das können wir uns etwas so vorstellen: Bei 32° wird die Frischmilch der hofeigenen Kühe mit Lab und Käsekulturen vermischt. Wenig später kann auf 37° erhitzt werden. Nun schneidet man die entstandene Dickmilch zum Käsebruch. Nachdem die Molke abgepresst wird, werden dem Käsebruch die sorteneigenen Inhaltsstoffe beigemischt. Etwa 100 Formen besitzt die Käserei, in welche der Fastkäse nun abgefüllt wird. In den nächsten Tagen rinnt Molke ab und der Käse wird eingesalzen und später gewaschen. Dann wird er zur Reifung gelagert. Wichtig ist hierbei, dass der Käse mindestens einmal täglich gewendet und die Rinde mit Wasser oder

Salzwasser gewaschen wird. Etwa ein Drittel der ursprünglichen Käsemasse entweicht während der Reifung als Flüssigkeit. Bis ein Käse gereift ist, verstreichen zwei bis drei Monate. Frischkäse kann man nach zwei Wochen, Quark sofort verzehren.

100% gentechnikfrei

Aus ganz Italien kommen die Käseliebhaber zum Brunnerhof. Kein Wunder, denn der Familienbetrieb wird mit viel Sorgfalt geführt und der Käse nach alter Handwerkskunst hergestellt. Gentechnikfreies Futtermittel und Heu von den



„Der Nussblätterkäse wird in Nussblätter eingepackt und so konserviert“

Foto: Archiv Brunnerhof

hofeigenen Wiesen garantieren als Nahrung für die Kühe Milch von hoher Qualität. Dem Brunnerhof-Käse wird nicht

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

SCHMIDL
 WÄSCHE-REINIGUNG
 Qualität zum Wohlfühlen
 Colorful Quality Shirts and Garments made to measure!
 KALTERN
 A.-Hofner-Str. 17
 Tel. 0471 963316

SCHMIDL
 JUNG
 ...zieht Kinder an
 Auf in den Spielsommer
 KALTERN
 Marktplatz 9
 Tel. 0471 963313

IMMER EINEN SPRUNG VORAUS!
 PUMA FREIZEITSCHUHE UND FREIZEITBEKLEIDUNG
 SIGI SPORTS

grundlos die Kennzeichnung "gentechnikfrei" anerkannt. Erhalten kann man die Käseköstlichkeiten direkt auf dem Brunnerhof oder in verschiedenen Feinkostläden in Tramin. (BR)



„Der Käse wird dunkel und kühl gelagert“

Foto BR

Käserei Brunner

Käserei A. Brunner
Weinstrasse 26
I-39040 Tramin

Käsegeschichte

Vor rund hunderttausend Jahren könnten frühzeitliche Jäger im Magen eines erbeuteten Jungtieres, das noch kurz zuvor Muttermilch gesaugt hatte, einen kleinen Labquark, der im Kälbermagen aus Milch fermentiert worden war gefunden haben. Richtig los ging es erst mit Beginn der Viehzucht in der Mittelsteinzeit. Milch, zur Aufbewahrung in Tontöpfe gegossen und neben das warme Höhlenfeuer gestellt, wurde erst sauer und dann dick und stellte sich als äußerst schmackhafte Bereicherung des Nahrungsangebots heraus.

Aus Zufall wird Erkenntnis

Das Käse-Geheimnis wur-

de allerdings erst 5.000 v. Chr. endgültig gelüftet. Was vorher nur Zufall war, wurde fortan in Mesopotamien, in Palästina, im gesamten Schwarzmeerraum, in Kleinasien, Ägypten und Nordafrika mit Akribie kultiviert. Besonders im täglichen Leben der Griechen fand Käse schnell seinen festen Platz. Käse wurde zur begehrten Handelsware, Delikatess, Opfergabe und sogar zum Aphrodisiakum. Einer der größten griechischen Poeten, Homer, beschrieb bereits im 10. Gesang seiner Odyssee (um 8.000 v. Chr.) die magische Kraft des Käsegenusses. Und wer hätte gedacht, dass bereits Aristoteles das erste Fachbuch über Milchverarbeitung verfasste?

Der Siegeszug des Käses

Über griechische Sklaven verbreitete sich die Käsekunst schnell in alle Teile Europas. Die findigen Römer packten Käse neben Rosinen und Oliven als eiserne Notration in ihr Militärgepäck. 400 v. Chr. stürmten dann die Kelten über die Alpen und ließen sich im Käseparadies nieder. Sie kannten bereits die für die Käsekunst auch noch heute wichtigen Siebe zum Abschöpfen des Rahms und brachten die Käsekunst dadurch ein ganzes Stück weiter. Die eigentliche Quelle, der wir auch heute noch alles Wissenswerte über Käse verdanken, waren im Mittelalter die europäischen Klöster.

Einkaufen in Kaltern!

Viola



Dein Blumenladen

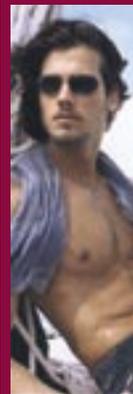
Hochzeitsfloristik
Pfiffige Sträuße
Originelle Geschenksideen

Goldgasse 28/B · Tel. - Fax 0471 96 24 11

bernard



Haushalt & Co
Kaltner - Rottenburger Platz



- Italienische Seh- und Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Digital/Foto
- Film-Service

Optik KOFLER

Goldgasse 28/a
KALTNER
tel. 0471 96 11 41
www.optik.kofler.it

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

mair am tinkhof

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net



EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN



I-39052 KALTNER/CALDARO
GOLDGASSE 15 VIA ORO
TEL. 0471 96 49 06



Wir haben Ihre Küche garantiert!

tschimben

39052 Kaltern · Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05
www.kuechen-tschimben.com

CINDERELLA IN BALLETTSCHUHEN

DAS BALLETTSTUDIO RENATE KOKOT

Das Ballettstudio Renate Kokot in Neumarkt gibt es bereits seit 22 Jahren. Erst kürzlich, am 23. März, luden die jungen Talente mit dem Ballettmärchen „Cinderella“ im „Neuen Stadttheater Bozen“ in die Welt von Aschenputtel ein.

Renate Kokot ist die Frau die die gleichnamige Ballettschule führt und hinter allem steht. Die professionell ausgebildete Balletttänzerin hat an der staatlichen Ballettschule in Berlin studiert und tanzte später an der Staatsoper Berlin. Dann heiratete die gebürtige Weimarerin nach Südtirol und lebt nun in Buchholz bei Salurn.

Jedes Jahr können ihre Schüler in mehreren Aufführungen bestaunt werden. Zu den fixen Terminen gehören die Weihnachts- und Abschluss- und immer wieder kleine Zwischenaufführungen. Getanzt wird auch auf Maturabällen. „Wir sind fleißige Gewinner von Wettbewerben“, strahlt Frau Kokot. Erst letztlich haben sich einige junge Talente für den Weltcup in Polen qualifiziert. 55 Schüler tanzen insgesamt in der Ballettschule, wobei die Jüngste acht Jahre alt ist. Anfangen kann man aber schon mit fünf.

Cinderella – ein Ballettmärchen

Die gelungene Inszenierung von „Cinderella“ erfolgte nach der Musik des russischen Komponisten Sergej Prokofieff („Romeo und Julia“, „Peter und der Wolf“), und der Choreographie von Renate Kokot.



„Renate Kokot“ Quelle: Ballettstudio Kokot



„Michael Ihnow und Nadia Fabbian in „Cinderella“ Quelle: Ballettstudio Kokot

In der Rolle der Cinderella glänzte die fast 14jährige Nadia Fabbian aus Vahrn bei Brixen. Michael Ihnow, 1. Solist der „Gregor Seyffert Compagnie Dessau“, wurde für die Rolle des Prinzen engagiert. Die komödiantische Rolle der bösen Stiefmutter tanzte die 19jährige Miriam Oberberger aus Auer, als giftige Stiefschwestern traten die 17jährige Sabine Clementi aus Montan und die 25jährige Andrea Pfaffstaller aus Neumarkt auf. Sehr viel Potential aus unserem Bezirk war auch in den weiteren Rollen zu bestaunen. In insgesamt drei Akten wurde die Geschichte von Aschenputtel erzählt. Durch einfache szenische Mittel und sparsame Requisiten wurde das Publikum durch das Stück geführt, von Aschenputtels Vaterhaus in den Ballsaal auf dem Schloss, bis sich der Prinz schließlich auf Reisen machte, um die Besitzerin des (Ballett-)Schuhs zu finden. In Aschenputtels Haus endete das Stück mit dem bekannten Happy End: Die beiden lebten glücklich bis an ihr Lebensende miteinander. (BR)

Miriam Oberberger: Tanzen ist Leidenschaft.

WS: Deine Laufbahn als Balletttänzerin hat früh begonnen. Wie lange tanzt du nun schon?

Ein Leben lang! So zumindest empfinde ich es. Begonnen habe ich in Bozen. Zuerst bei Frau Pelizzari und später bei Frau Alverà. Nach meinem Umzug nach Auer bin ich bald zu Frau Kokot nach Neumarkt gewechselt. Diese Entscheidung habe ich nie bereut!

WS: War das Tanzen immer schon deine große Leidenschaft?

In der Grundschule war das Tanzen, neben Eiskunstlauf und Turmspringen nur eines meiner Hobbys. Aus Zeitgründen musste ich mich dann entscheiden; Ballett hat natürlich gesiegt.



„Miriam Oberberger (l. v.l.) mit Andrea Pfaffstaller und Sabine Clementi als Stiefmutter mit Stieftöchtern“

Quelle: Ballettstudio Kokot

WS: Was empfindest du beim Ballett?

Das ist eine schwere Frage. Man spürt seinen Körper sehr intensiv, er wird von Kopf bis Zeh beansprucht. Man muss an vieles gleichzeitig denken: Bauch rein, Füße strecken, Po



Früh übt sich...

spannen, Kopfhaltung. Zusätzlich zur Körperspannung kommt beim Ausdruckstanz das Schauspielerische, das mich sehr reizt. Da kann man seiner Phantasie freien Lauf lassen.

WS: Du hast beim Stück „Cinderella“ die böse Stiefmutter gespielt, gewiss eine der ausdrucksstärksten Figuren. Konntest du dich in die Rolle hineinfühlen?

Sicher bringt man viel von sich selbst mit in die Rolle. Man muss zuerst einmal aus sich herausgehen. Da ich aber selbst ein sehr temperamentvoller Mensch bin, war es nicht schwer die Stiefmutter zu spielen.

WS: Wir danken für das Gespräch.

14. bis 16. Mai 2005

7. Internationaler



Eppaner Burgenritt

100 Teilnehmer

8 Turniere

4 Sonderprüfungen

Mittelalterliche Schaukämpfe

Gastronomische Umrahmung



Burgen | Seen | Weinland



Torne di Castelli | Laghi | Vini

www.burgenritt.com

Weitere Informationen:

Tourismusverein Eppan - Raiffeisen, Rathausplatz 1. - I 39057 - EPPAN, Tel. +39 0471 662206 Fax +39 0471 663546

AUF PILGERREISE DURCHS UNTERLAND

Das Bozner Unterland war immer schon eine wichtige Durchzugsstrecke: Im Mittelalter tummelten sich hier viele Pilger auf dem Weg nach Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela.

Dies waren die drei wichtigsten Pilgerziele im Leben eines Christen. Ein bedeutender Beleg dafür, dass auch Südtiroler zum Grab des Jakobus nach Santiago de Compostela in Spanien pilgerten, sind zwei Pilgermuscheln, die unter dem Lehmestrich der Kirche St. Blasius in Truden gefunden wurden. Zu sehen sind sie zur Zeit auf Schloss Tirol. Die Wanderausstellung „Den Sternen entlang“ befasst sich mit dem Jakobsweg.

leitete, muss die Muschel lange Zeit als hochverehrter Gegenstand aufbewahrt worden sein, erhoffte man sich doch Hilfe und Segen etwa durch Berühren oder Abreiben. Die stark abgeriebene Muschel



Pilgermuschel aus Truden: früher Beleg für Pilgerschaft nach Santiago, 11. Jh.

Foto: Landesmuseum Schloss Tirol

Jakobsmuscheln in Truden

Von den zwei Muscheln in Truden fand sich die kleine Muschel unter dem ersten Kirchenboden. Laut dem Archäologen Hans Nothdurfter, der die Ausgrabungsarbeiten

zählt zu den frühesten Belegen der Pilgerfahrt nach Santiago, etwa der Mitte des 11.



Gut erhaltenes Pilgerhospiz in St. Florian bei Neumarkt

Foto: RM

Jahrhunderts. Die größere Muschel aus dem 15. Jahrhundert ist ohne Abreibungsspuren, aber fragmentiert (siehe Bild).



Pilgermuschel aus Truden, 15. Jh.

Foto: Landesmuseum Schloss Tirol

Bequeme Wege ausgewählt

Auf ihre Fernreise suchten sich die Wanderer den einfachsten Weg aus. Unter den Pfaden über den Alpenhautkamm waren die Brennerstraße und der Reschen im weiten Umkreis die bequemsten.

Umwege durch Überschwemmung

Der Brennerweg verlief im Mittelalter links der Etsch

mehr oder weniger immer den Berg entlang über St. Florian nach Salurn. Um nach Trient weiterreisen zu könne, musste hier oft ein anderer Weg eingeschlagen werden, da die Anschwemmung des Noce in der Nähe von S. Michele in früheren Jahrhunderten einen Stau der Etsch verursachte. Die Salurner Klausen war dann unpassierbar und musste östlich des Geierberges umgangen werden.

Unberechenbare Etsch

So berichtet der Mönch Gottschalk 1053 in seiner Reisechronik von einer Überschwemmung bei Salurn, die ihn zwang, auf einen beschwerlichen Bergpfad auszuweichen, den er „Karlsfad“ nennt: „Athesis fluvius eg-



Paulusfigur aus Rom, 13. Jh., gefunden in Truden

Foto: Landesmuseum Schloss Tirol

„Tiroler Holzhaus isch lei oans!“
...schnell gebaut für Generationen!

Völlan · Lana

Black
Kegel
Wiedrigenergie

Fragen Sie nach dem kostenlosen Holzhaus Magazin!

Das zeichnet Tiroler Holzhaus aus:

- nur zufriedene Kunden
- individuelle Grundrisse
- bestes Wohnklima
- natürliche Bauweise
- Fixkostengarantie
- alle Tiroler Holzhäuser haben die Mindestausstattung Klimahaus B

Ihre persönliche Beratung in Südtirol:

Arthur Unterhauser
Mobil: 340 / 810 91 36
Atte Landwehr, 23
I - 39040, Auer
e-mail: verkauf@tiroler-holzhaus.com

TIROLER HOLZHAUS
Tradition in Perfektion

www.tiroler-holzhaus.com

ressus est et tenuit viam, nec viatores poterant ire nisi per viam satis duram, quae semita Karoli dicitur“.

Pilger genoss Rechtsschutz

Die durch das Bozner Unterland reisenden Pilger waren fast ausschließlich Fernpilgerfahrer. Die Pilgerschaft aus frommer Verehrung, als Gelübde oder aus Buße wurde von kirchlicher und weltlicher Seite unterstützt, etwa durch Brücken- und Straßenbau. Der Pilger, ausgewiesen durch Stab und Tasche, genoss Rechtsschutz, erhielt Nahrung und Unterkunft auf der Pilgerreise (siehe nebenstehender Bericht) und trug bei der Rückkehr das Pilgerzeichen offen bei sich.

(RM)

Hospize – wichtige Etappen einer Pilgerreise

Wegen der zunehmenden Pilgerreisen auch ärmerer Volksschichten, wurden seit dem 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts entlang der Straßen und Pässe des Landes Hospize als fromme Stiftungen gegründet, die das Rückgrat des Fernpilgerverkehrs bildeten. Das Klösterle bei St. Florian war wohl auch eine solche fromme Stiftung. „Neben St. Johann in Taufers, ist das „Klösterle“ das einzige romanische Hospiz in Südtirol und weit darüber hinaus“, konstatiert Christian Pernter in seiner Diplomarbeit über „Das Straßenhospiz und die Kirche St. Florian bei Laag/

Neumarkt“. Die Einrichtung der Hospize war von Ort zu Ort verschieden. So hatten in Erinnerung an die zwölf Apostel viele Hospitäler nicht mehr als zwölf Betten. In den Betten schliefen in der Regel zwei oder mehr Gäste. Von den wohlhabenderen Gästen der Hospize wurde meistens eine Spende, der sogenannte „Zehrpennig“, erwartet. Ein allen gemeinsamer Wesenszug war, dass dem Ankömmling die Hände und Füße gewaschen wurden und er sich drei Tage im Hospiz aufhalten durfte, wo unentgeltlich für ihn gesorgt wurde. Erst am Ende des dritten Tages

wurde der Gast gefragt, woher er komme und wohin er ziehe. Gelegentlich gab es auch besondere Krankenzimmer, Herdfeuer (und damit die Gelegenheit Kleider zu trocknen) und Futter für die Reittiere.

Das Ende der Kreuzzüge war zugleich auch das Ende der meisten Hospize. Sie erfüllten nicht mehr ihren Zweck, da die große Schar der armen Pilger ausblieb und vielerorts gemütlichere Gasthäuser entstanden. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts verfielen viele Hospize, auch das „Klösterle“. (RM)

Stichwort Jakobsweg

Eine tausendjährige Geschichte

Jakobus der Ältere, ein Jünger Jesu und Bruder des Johannes, erfüllte den Missionsauftrag seines Meisters in Spanien. Nach seiner Rückkehr wurde er in Palästina hingerichtet. Sein Leichnam wurde auf dem Seeweg nach Spanien zurückgebracht und dort begraben. Die Ruhestätte des Jakobus geriet in Vergessenheit und wurde erst zu Beginn des 9. Jahrhunderts durch Bischof Theodomir wiederentdeckt. So erklärt uns die Legende die Entstehung der Wallfahrt zum heiligen Jakobus, zu „Sant-Iago“ de Compostela.

Mittelalterlicher Massentourismus

Um die Jahrtausendwende entstand so ein neues Wallfahrtsziel. Hunderttausende pilgerten jährlich zum Grab des Jakobus. Anfangs wissen wir zwar nur von Adeligen, Bischöfen und

Äbten, die sich nach Santiago aufmachten, doch später waren Angehörige aller Stände auf dem Jakobsweg. Die Reise nach Spanien war nicht ungefährlich. Wer sich auf den Weg machte, ordnete zuerst seine persönlichen Angelegenheiten und schrieb sein Testament nieder. Von der Kirche erhielt er den Pilgerstab und die Tasche, die ihn als Pilger kennzeichnete.

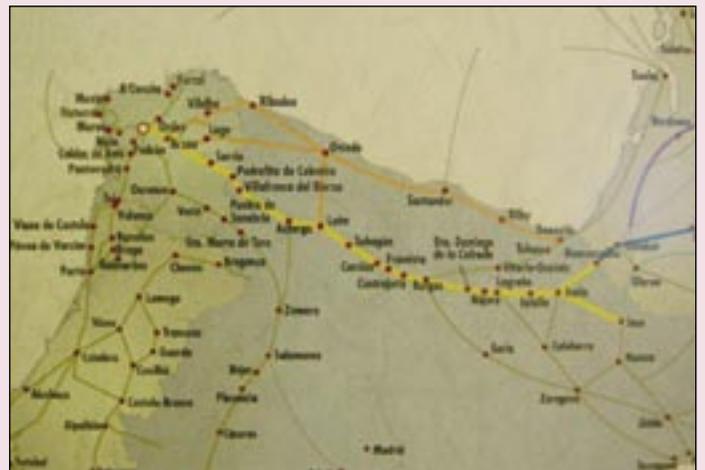
Entlang des Jakobswegs waren die Kirchen und Klöster bald einmal mit der Beherbergung und Verpflegung der Pilger überfordert. Zusätzliche Hospize, Hospitäler und gewerbsmässige Herbergen entstanden. Die Pilger standen unter einem besonderen Rechtsschutz, teilweise waren sie von Zöllen befreit und während ihrer Wallfahrt konnten Steuern und Schulden gestundet werden. An Gefahren mangelte es hingegen keineswegs. Von allerlei Betrügnern, Räubern und gar Mördern berichten die mittelalterlichen

Pilgerführer, wie etwa der Codex Calixtinus.

Die Jakobsmuschel

Die Ankunft in Santiago de Compostela war zu allen Zeiten ein grosses Erlebnis. Als Abzeichen erhielten die Pilger eine Muschel. Ab dem 15. Jahrhundert begann die Jakobswallfahrt an Bedeutung zu verlieren. Die Reformation trug dazu bei, dass die Wall-

fahrt gelegentlich sogar verboten wurde. Martin Luther spottete: „...lauff nit dahin, dann man waisst nit ob sant Jacob oder ain todter hund oder ein todts ross da liegt...“. Doch trotz des starken Rückgangs versiegte der Pilgerstrom nie ganz. Im Gegenteil. Der Jakobsweg wird seit einigen Jahren massiv wieder entdeckt. (MK)



LET IT ROCK

Eines ist sicher: Hard Rock und Metal waren noch nie und sind doch immer im Trend. Dieses Paradoxon und die ständige Erneuerung einer meist jugendlichen Anhängerschaft sind es, die das Fortbestehen der Gattung sicherstellen. Welche andere Bewegung könnte dasselbe von sich behaupten?



feiern Erfolge um Erfolge und prägen eine gesamte Generation. Sie bedienen sich aber letztlich alter Rezepte, die aktualisiert werden. Es sind Epigonen der Urväter des Genre Deep Purple, Uriah Heep und Led Zeppelin.

Born to be wild

Dieses Umfeld lieferte die Initialzündung für die Geburt der Südtiroler Band Feline Melinda. Mit einem feinen Unterschied zu den überall wie Pilze aus dem Boden schießenden Gruppen: Abkupfern ist verpönt. Bereits von Anfang an war klar, dass ein neuer Metal Rock-Sound gepaart mit traditionellem Europäischen Rock, entstehen soll. Idole sollen nicht kopiert werden, sie geben nur die Richtung vor. Es waren Jahre geprägt von Höhen aber auch von Tiefen.

Es sind die 80er. Glam Rock, Hard Rock und Heavy Metal entwickeln sich einerseits in extrem gegensätzliche Richtungen, während andererseits Gruppen entstehen, die erfolgreich beide Stilrichtungen vereinen und dadurch legendäre Aufnahmen, basierend auf einer Vielfalt von musikalischen Nuancen, entstehen lassen. Bands wie Van Halen, Bon Jovi, Europe oder Whitesnake



Feline Melinda - Urgestein Rob Irbiz

Foto: Feline Melinda

The show must go on

Seit der Vorstellung des letzten Tonträgers mit dem Titel „Feline Melinda“ am 31. Januar vorigen Jahres hat sich

in und um die Melodic Metal Rock Band Feline Melinda - eine der beständigsten Rockgruppen des Landes - einiges getan: Andrea De Santis, Mitbegründer der Band, verließ FM im vorigen Herbst aus familiären Gründen; für Kenner und Fans kam sein Ausstieg überraschend und unerwartet. De Santis Wunsch, die Gruppe mit einem neuen Musiker an seiner Stelle weiterzuführen, kamen Chris Platzer (Schlagzeug, Stimme) und Rob Irbiz (Gitarren, Keyboards, Stimme) prompt nach. Motivierter denn je starten Feline Melinda in diesem Jahr durch.

Wind of change

Dass Veränderung bisweilen auch eine Bereicherung sein kann, beweist seit einigen Monaten der neue Bassist Christian Gschnell. Der sehr Rhythmus betont spielende und wegen seiner Bühnenshow in Musikkreisen bestens bekannte Musiker aus Meran, hat sich inzwischen ideal in die Band integriert. Sein geradliniges Fingerspiel sowie sein Rhythmusgefühl



Feline Melinda: Chris Platzer, Christian Gschnell und Rob Irbiz

Foto: Feline Melinda



Live Auftritte: Eine Stärke der Band

Foto: Feline Melinda

wirken sich angenehm positiv auf die Songs von Feline Melinda aus. Die neuen Impulse ergeben zusammen mit dem Schlagzeug eine kräftige, solide Basis.

ein neues Live-Programm konzipiert. Das aktuelle Repertoire beinhaltet einige der besten Songs aus dem bisherigen Schaffen und zum Großteil neue Kompositionen. Da-

jeher die Stärke des Trios. Ein erstes Vorstellungskonzert für hundertfünfzig geladene Gäste fand am 2. April in der Sektkellerei/Vinothek Pasitheia (Winklerkeller) in Girlan statt. Nach dieser ersten Bewährungsprobe in exklusiver Umgebung und gemütlicher Stimmung bei erlesenen Weinen, stehen nun weitere Auftritte auf dem Programm. Der nächste Auftritt findet bereits am 30. April im UFO in Brunneck statt, wo Feline Melinda

anlässlich der weltweiten Veröffentlichung des neuen Tonträgers „Interaction“ von Brunorock auftreten werden.

In the future to come

Außer den Konzerten läuft die Tätigkeit der Band ebenfalls auf Hochtouren. Komponieren und Arrangieren weiterer neuer Songs und die Vorbereitungen für die Aufnahme einer Demo-CD, die innerhalb des Jahres veröffentlicht wird, sind einige der Ziele, die die Band zielstrebig anpeilt. Weiters werden sich Chris, Gschnell und Rob demnächst ins Tonstudio begeben, um einen Song für die Produktion eines professionellen Videoclips aufzunehmen der im Sommer gedreht wird.

Empfehlenswert für Interessierte: Unter www.felinemelinda.com gibt es im ständig aktualisierten und in drei Sprachen (Englisch, Deutsch, Italienisch!) zur Auswahl stehenden Internetauftritt die neuesten Informationen über die Gruppe: Konzertdaten, Songtexte, Fotos, Hörproben, Gästebuch, einen Fan-Shop u.v.m. (MK)



Chris Platzer: der Mann hinter der „Schießbude“

Foto: Feline Melinda

Life is live

Der Titel eines Hitsongs von Opus drückt die wahre Stärke von Feline Melinda aus: die Bühne und der direkte Kontakt zum Publikum. Innerhalb nur weniger Monate wurde

bei legt die Band großen Wert darauf, stilmäßig ihre Eigenständigkeit zu wahren: schöne melodische, kraftvolle Metal Rock Songs und eingängige, ausdrucksstarke Balladen, untermalt mit Chören und Tasteninstrumenten, sind seit



Der „Neue“ am Bass: Christian Gschnell

Foto: Feline Melinda

Clown Tino's Ecke



Gut, gut!

Ja was kommt denn da beim Fenster herein?
Es ist ein heller Morgensonnenschein.
Blendend will er mir was sagen
Ach . . . eure Kinderseite wollt ihr haben!
Schließt die Augen (Tino jetzt kannst du be-
men)
Hoppla hop, die Seite ist erschienen.

Clown-Lexikon



„Kostüme“

Zuviel möchte ich Euch über die Clownkostüme nicht schreiben. Was ich euch aber versichern kann, die Kleiderwahl macht richtig Spaß. Lauft nicht in ein Geschäft und gebt Geld dafür aus, denn Clownkleider hat jeder zu Hause.

„Dummer August“: Fragt Mammi und Verwandte um alte Kleider die nicht mehr angezogen werden. Auch kaputte Sachen können sehr hilfreich sein. Stellt euch vor den Spiegel und fühlt euch in die Klamotten hinein. Ist endlich etwas dabei was sich gut anfühlt, dann geht's erst richtig los. Sollte das Kleidungsstück z.B. ein Loch haben so wird ein kontrastierender Fleck darüber gebastelt. Sind Ärmel zu lang oder zu kurz, ändert daran nichts. Zu weite

Hosen, prima. Als Kopfbedeckung sorgen ausgefallene Schildmützen, alte Hüte oder Minihüte. Badekappen mit angeklebten künstlichen Haarbüscheln eignen sich als Glatze. Um den Hals passt eine große bunte Fliege oder eine zu kurze bzw. zu lange Krawatte. Verschiedenfarbige Ringelsocken und ausgelatschte Schlüpfers schmücken unsere Füße.

Unser „Sprechstallmeister“ trägt meistens feine Kleidung ähnlich einem Zirkusdirektor.

Der „Weißclown“ hat das aufwändigste Kostüm. Als Perfektionist muss die Kleidung sauber, maßgeschneidert, von Glitzerpailletten bestückt und wohlriechend sein. Das kann natürlich kostspielig werden.

Grundideen kann man sich auch von Clownfotos ab-

Tino's Zaubertrick



„Der Detektiv“

Effekt: Unser aufmerksamer Joker Detektiv findet die gewählte Karte des Zuschauers.

Utensilien: Ein normales Kartenspiel.

Vorbereitung: Wir nehmen den Joker heraus und halten das Kartenspiel in Ausgabe position mit der Bildseite nach unten gerichtet. Der Joker wird ganz unten hinzugefügt aber umgedreht. Somit haben alle Karten die Bildseite nach unten, nur unser Detektiv versteckt sich ganz unten und schaut nach oben.

Trickbeschreibung: Ich merke mir wo das Päckchen mit dem Joker liegt und beim Einsammeln der Kartenpäckchen gebe ich das Jokerpäckchen auf die gewählte Karte des Zuschauers (Foto 2).

Vorführung: Aus dem Kartenspiel werden 6 Päckchen gemacht und verdeckt auf den Tisch gelegt. Fordert einen Zuschauer auf sich von irgendeinem der 6 Päckchen die oberste Karte anzuschauen, zu merken und dort wieder zurückzulegen (Foto 1). Nun sammle ich alle wieder ein (Foto 2) und das Kartenspiel wird abgehoben. Streift man dieses jetzt von links nach rechts aus wird der Joker sichtbar. Erinnerung daran dass es sich dabei um einen Privatdetektiv handelt, der von uns beauftragt ist verlorene Karten wieder zu finden. Unter

schauen, aber bitte keine Nachahmungen. Nervt damit auch nicht eure Eltern, das Aussuchen könnt ihr nämlich viel, viel besser. Und denkt daran, das Entdecken und Ausprobieren von Kleidungsstücken hilft uns den eigenen Clown zu finden. Viel Spaß!



Foto 1



Foto 2



Foto 3

dem Joker befindet sich nämlich die Zuschauerkarte (Foto 3). Nehmt sie hervor und jeder kann bestätigen, dass es sich um die gewählte Karte handelt.

Tipp: Wird die oberste Karte des Jokerpäckchens angeschaut, so fordert den Zuschauer auf, die gewählte Karte auf ein beliebiges anderes Päckchen zu legen. Solltet ihr das Spiel wiederholen, so denkt bitte daran, dass eure Zuschauer sicherlich nicht mehr so verblüfft wären und dass sie den Trick bei einer Wiederholung leichter durchschauen könnten.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt

Rätsel

1. Was ist gelbschwarz und macht „mus mus“?
2. Welcher Strudel ist nicht nass?
3. Es ist weiß und wenn man es auf den Boden wirft, dann wird es gelb?
4. Was geht vor dem Kamel durch die Wüste?

Witze

Frau Lehrerin in der Schule: „**Martinchen**, kannst du mir sagen zu welcher Familie der Walfisch gehört?“ „Tut mir leid Frau Lehrerin, ich kenne keine Familie die einen Walfisch hat!“

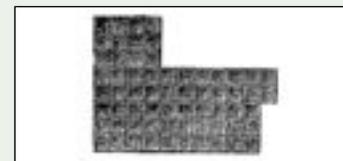
Schluchzend kriecht **Paulchen** schon seit mehr als einer Stunde um eine Straßenlaterne. „Suchen sie was?“ fragt ein Passant. „Ja! Mein Glückskettchen!“ „Und das haben sie hier verloren?“ „Nein, hier nicht gerade, aber hier ist das beste Licht!“

Der Verkehrspolizist hat **Pia** bei ihrer Autospritztour erwischt. „Was fällt ihnen ein, mit 80 durch die Ortschaft zu rasen?“ „Aber Herr Wachtmeister glauben sie mir, es ist wirklich nur der Hut der mich so alt macht!“

Puzzle

Ihr dürft das Puzzleland abzeichnen und nur einmal auseinander schneiden. Die Schnittstelle muss entlang der Würfelränder gemacht werden. Zu erzielendes Resultat: Quadrat

Die Auflösung findet ihr in der nächsten Ausgabe.



Auflösung der Rätsel: 1. Biene im Rückwärtsgang 2. Apfelstrudel 3. Ei 4. Sein Atem

Klassische Clowngeschichten zum nachspielen

Beim Friseur

Diesmal handelt es sich um ein humoristisches Stück das von 3 Clowns gespielt werden kann: Friseurclown (F) – August (A) – Kunde (K).

Hier der Ablauf:

Ein komischer F betritt mit seinem Werkzeug die Manege. Der dumme A sieht das und bietet sich sofort als Gehilfe an. „Wem schneiden wir heute die Haare?“ Aus dem Publikum findet sich ein K., dem sofort ein Friseurkittel angezogen wird. Tollpatschig stellt sich A an und der K möchte am liebsten schon wieder gehen. Mit dem Friseurkittel wird der K immer wieder zurückgehalten. Leidtragender ist der Hals.

F meint „Was wollen sie mein Herr: Rasieren, Haare schneiden, waschen, legen, Kopfmassage?“ Alles was vom F erwähnt wird, zeigt

der A pantomimisch vor, natürlich auf eine übertriebene Art und Weise. Endlich kommt die Entscheidung: „Rasieren!“ F bietet einen Friseurhocker an, doch A in seinem Übereifer zieht ihn in letzter Sekunde wieder weg. Patsch . . . der K sitzt am Boden und das Aufstehen wird ihm auch nicht gerade leicht gemacht, obwohl man sich sehr darum bemühen möchte.

A dient dem F als Handlanger und alles was er ihm gibt wird vorher selbst benutzt. Eigene Schuhe reinigen mit der Bürste, die große Schere dient zum Nagelputzen, Haare in der Achselhöhle werden gekämmt, der Schleifriemen wird mit einem Gummiband am Halse vom K befestigt und man zieht dauernd daran. Der F übernimmt einzeln das ganze Werkzeug macht es aber nicht viel besser, im Gegenteil. Beim Schleifen des

übergroßen Rasiermessers schnalzt der Lederriemen so stark an K Hals, dass es ihn vom Hocker wirft. Man entschuldigt sich und alles geht von vorne wieder los. Der F gibt dem A einen Kübel mit Seifenschaum. „K einseifen, den Rest besorge ich.“ Das lässt sich unser A nicht 2 Mal sagen und seift den K grob mit einem großen Malerpinsel das ganze Gesicht voll. Dieser nimmt einen zweiten Pinsel und es beginnt ein Schaumduell. F holt K auf den Hocker zurück und die Bartrasur findet in Teamarbeit statt. A hält den Kopf bei den Ohren fest und F rasiert alles ab was er so findet. Das stinkende Rasierwasser wird für A fast zur Spritzpumpe. Er trifft den F, sich selbst und

schließlich spritzt er noch gerade in K Gesicht, gefolgt von einer dichten Puderwolke. Erzürnt steht K auf und tritt dabei leider mit einem Fuß in den Schaumkübel. Als der A auch noch Geld kassieren möchte stülpt der K vor Wut den ganzen Schaumkessel über den Kopf von A. Auch der F bekommt was ab. Gegenseitig wird jetzt die Schuld für den schlechten Service hin und her geschoben bis schlussendlich der A aus die Manege gejagt wird.

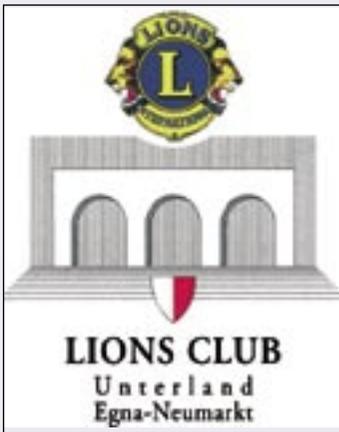
Vorsicht: Keine spitzigen und scharfe Gegenstände benutzen. Bastelt euch das Werkzeug selbst und absolut nicht in Naturgröße. Lest es euch nochmals durch und ran ans Vergnügen.

Achtung Kids! Am 07.05.2005 hätten wir Gelegenheit uns zu treffen und zwar in der Gärtnerei Spornberger in Auer von 10 bis 17 Uhr. Meine Zauberkiste habe ich natürlich dabei und jeder der mir das Wörtchen „Weinstraße“ ins Ohr flüstert bekommt sofort ein zauberndes Geschenk. Also auf dann
Clown Tino



IM VOLKSMUND GELTEN DIE LIONS ALS LOGE ODER GOURMETCLUB

Der Lions Club Unterland hat aber ein ganz anderen Zweck. Wer sind die Lions und was ist ihr Grundgedanke? Die Weinstrasse im Gespräch mit dem Präsidenten Franz Steiner.



„Der Lions Club International ist der weltweit größte Benefizverein mit über 40.000 Clubs und 1,5 Mio. Mitgliedern. Der Club wurde 1908 von John Melvins gegründet. Er stammte aus einem Nobelclub. Eines Tages stellte er sich die Frage: warum machen wir nicht etwas sinnvolles?“ Der lionistische Gedanke war geboren: „We serve! – Wir dienen dem Nächsten!“ Der Lions Club ist in 180 Staaten vertreten und alle haben

dasselbe Statut. Der Mitgliedsbeitrag wird an die Zentrale in den USA überwiesen. Damit werden die großen Projekte (Bau von Kliniken, Unterstützung von Forschungsprogrammen zur Bekämpfung von Augenkrankheiten) finanziert.

WS: Und was genau macht der Lions Club Unterland?

„Im Sinne des lionistischen Gedanken „We serve!“ organisiert der Club drei bis vier sogenannte Serviceabende, wo wir eine Dienstleistung für den nächsten anbieten.“ Erst kürzlich luden die Lions zu einem Informationsabend: „Klimahaus – Energieeffizientes Bauen wie?“ Mit diesem Vortrag wollte der Lions Club der Bevölkerung, den Handwerkern und den Gemeindeverwaltern einen Einblick zum Thema Klimahaus geben. Die Referenten waren Norbert Lantschner vom Amt für Luft und Lärm, Peter Erlacher, Energiefachmann. Bei dieser

Veranstaltung hat der Lions Club Sponsoren aus dem Bereich Energie gefunden, die eine runde Summe von 12.500 Euro spendeten. Der Scheck wurde dem Verein „Friedensbrücken“ aus Neumarkt übergeben. Mit dem Geld wird der Bau einer Schule für Straßenkinder in Bahia, Brasilien unterstützt. „Die Gründer der Friedensbrücken verfolgen dieses Projekt persönlich!“



Die Vertreter der Friedensbrücken v.r.: Dr. Luis Thurner (Präsident) und Dr. Paolo Degasperì (Vorstand).

Foto: Lions Club

den Dienstleistungen für die Bevölkerung, treffen wir uns alle zwei Wochen zu einem Lions-Meeting mit einem konkreten Thema (demnächst mit einem Vortrag über das Transportwesen). Einige Ausflüge stehen auch auf dem Programm (zum Beispiel der Besuch des Bergbaumuseums und Stadtbesichtigung von Sterzing).

WS: Wie kann man Mitglied des Lion Clubs werden?

„Ein Lion schlägt den oder die Neuen vor und alle müssen dafür sein. Und schon ist man dabei. Wir legen aber grossen Wert auf die Mitgliederschulung und den lionistischen Gedanken – We Serve! Ein Lion sollte stolz sein, das Zeichen zu tragen!“

WS: Herr Steiner, wir danken für das Gespräch (AR)



Franz Steiner: „We serve - Wir dienen dem Nächsten!“ Foto: AR

„Eine weitere Dienstleistung war eine Dichterlesung mit Roland Selva und ein Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre. Wie man sich einen Weihnachtsmarkt als Kind immer gewünscht hat.“ Präsident Franz Steiner weiter: „Für mich persönlich ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk. Die Bevölkerung hat uns dabei positiv unterstützt!“ Die Spenden und der Reinerlös konnte dem SOS Kinderdorf zur Verfügung gestellt werden.

WS: Und wie sieht das restliche Programm der Lions Unterland aus?

Am Anfang des Jahres wird das Programm vom Vorstand ausgearbeitet. Zusätzlich zu



Einer der Referenten: F.Ing. Peter Erlacher, Energiefachmann, Biologe und Franz Steiner, Präsident Lions Club Unterland. Foto: Lions Club

Veranstaltungskalender

Titel	Beschreibung	Datum & Zeit	Ort
Weinreise Italien	Vergleichsverkostung von Weinen, die im Gebiet Piemont bis Friul und Toscana bis Südtirol angebaut werden	22.04.2005 – 9:00 - 17:00 Uhr	Residence Hof am Keller - Montan
Markusmarkt in Auer	traditioneller Markusmarkt Essen und Trinken am Hockeystand - Volksschule	25.04.2005 – 9:00 - 22:00 Uhr	Auer
On Ice - The Showdown	Auf der großen Welle des Erfolges im Jahre 2004 findet am Samstag, 30. April 2005 im Alps Coliseum die zweite Ausgabe von „On Ice - The Showdown“ statt. www.showdown-onice.com .	30.04.2005 – Ganztagestermin	Alps Coliseum, Neumarkt
Kalterer See Triathlon	Internationale Kalterer See Triathlon	30.04.2005 – 14:00 - 17:00 Uhr	Kalterer See
Singen auf Schlössern und Ansitzen	„Heimat- Ferne- Sehnsucht“. Das Singen beginnt um 14 Uhr und endet um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Schlusslied am Hauptplatz in St. Michael/ Eppan.	01.05.2005 – 14:00 - 18:00	Eppan
Filmclub Unterland	20 Jahr Feier des Filmclubs Unterland	07.05.2005 – 18:00 - 22:00 Uhr	Aurora Pub, Auer
Taekwondo-Internationaler Teamfight	Taekwondo- Abendgala - Internationaler teamfight mit Deutschland, Österreich und Oberitalien - diverse Vorführungen im Rahmenprogramm - Eintritt frei	07.05.2005 – 20:30 - 22:30 Uhr	Kurtatsch
Eppaner Burgenritt	Eröffnung des 7. Internationalen Burgenritt im Dorfzentrum St. Michael, mit Festeinzug begleitet von der Bürgerkapelle St. Michael. Detailliertes Programm: TV-Eppan, www.burgenritt.com	14.05.2005 – Ganztagestermin	Eppan
Feier der Schützenkompanie	Jubiläumsfeier der Schützenkompanie Tramin in historischen Trachten mit Fahnenweihe und großem Festbetrieb am teilweise überdachten Festplatz von Tramin ab 10 Uhr.	15.05.2005 – Ganztagestermin	Festplatz Tramin

Nutzen Sie unseren Veranstaltungskalender im Internet unter www.dieweinstrasse.bz. Alle eingegebenen Termine werden auch abgedruckt. Als Einsendeschluß für Veranstaltungen und Kleinanzeigen, die in der Ausgabe „Mai 2005“ erscheinen sollen, gilt Freitag, 6. Mai 2005.

www.dieweinstrasse.bz

„Augen sind genauere Zeugen
als Ohren“

Heraklit von Ephesos (etwa 540 – 480 v. Chr.)



mirko
OPTIX OPTICA

BOZEN
Museumstraße 11
Tel. 0471 813100

NEUMARKT - Str. d. Alten Gründungen 8 - Tel. 0471 812727



NEU

Papayana



Die Frucht vom Baum des Lebens!

Verdauungsregulierung mit Papayana

Bequem bei
Reisen!



erhältlich im
Reformhaus
und in
einzelnen
Apotheken

Um Verdauungsschwierigkeiten sanft zu regeln gibt es ein wertvolles Lebensmittel, ohne Chemie, ohne Zuckerzusatz und ohne künstliche Konservierungs- und Aromastoffe.

Papayana ist ein naturreines Fruchtmark aus Papaya und Ananas. Die erntefrischen Früchte Brasiliens werden vor Ort steril verarbeitet und verpackt.

Die Papaya zählt zu jenen Früchten mit dem größten Anteil an hochwertigen Vital- und wertvollen Nährstoffen. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gehört sie zu den verträglichsten Lebensmitteln.

Der Herstellung von Papayana liegt ein Geheimrezept der brasilianischen Urbevölkerung zugrunde. Diese nutzen die Papaya seit jeher zur Behandlung verschiedener Krankheiten und Beschwerden.

**Fruchtmark
aus Papaya
und Ananas
zur sanften
Regulierung
Ihrer
Verdauung!**



informationen

Cosmo Life GmbH Kaltern - Tel. 0471/964096 - www.biosa.it - info@biosa.it

Spezialthema:

Garten & Blumen

Nächste Spezialausgabe:



Urlaub

Spezialthemen:

- Januar: Energie & Umwelt
- Februar: Aus- & Weiterbildung
- März: Bauen
- April: Garten & Blumen
- Mai: Urlaub**
- Juni: Auto & Motorrad
- Juli: Multimedia
- August: Wohnen & Einrichten
- September: Wein & Co.
- Oktober: Wellness & Fitness
- November: Wintersport
- Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 27.05.2005
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstraße

Ahead GmbH

Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 17. Mai 2005



Frischeangebot.



Mit Ausdrucken vom Digitaldruck haben Sie durch kleine Auflagen immer aktuelle Drucksorten. Kleinstauflagen, Einladungen und Mailings mit wechselnden Adressen sind genau das richtige für den Digitaldruck. Nutzen Sie unsere neuen Techniken.

**Die LongoLösung:
Mehr als die Summe ihrer Teile.**

Grafik: Fotolito Longo

FOTOLITO
LONGO

J. Kravogl-Str. 7 | I-39100 Bozen
Tel +39 0471 243 111 | Fax +39 0471 243 100
fotolito@longogroup.it | www.longogroup.it

DER NUTZGARTEN

Für viele Hobby-Gärtner ist der Gemüse-Anbau im eigenen Garten selbstverständlich. Es macht einfach Spaß, Radieschen, Gurken und Tomaten beim Wachsen zu beobachten und sich auf die Ernte zu freuen. Naturgemäßer Anbau gibt Ihnen die Gewissheit, gesundes und geschmackvolles Gemüse zu genießen.

Für die Selbstversorgung mit Gemüse braucht eine vierköpfige Familie 150 m² Beetfläche. Aber auch auf wenigen Quadratmetern können Sie den Speiseplan in der Saison stets mit Salaten, Gemüse und frischen Kräutern aus eigener Ernte ergänzen.

Nur der sonnigste Platz im Garten kommt fürs Gemüse in Betracht. Das wirkt sich auf Wachstum, Aroma und Nährwert der Ernte günstig aus. Im Schatten wächst kein Gemüse, auch nicht das unterirdische wie Kartoffeln und Zwiebeln, denn deren Blätter brauchen auch das Sonnenlicht. Beim

Anbau von Gemüsearten, die von Natur aus zur Anreicherung von Nitrat neigen – das sind vorrangig Blattsalate und Spinat – ist ein sonniger Standort unbedingte Voraussetzung. Lichtmangel kann hier zur erhöhten Bildung von gesundheitsschädlichem Nitrat führen. Erst recht fordert der Frühjahrs- und Herbstanbau mit geringerer Lichtintensität vollsonnige Lagen.

Achtung auf das Mikroklima

Das Klima lässt sich nicht beeinflussen; man muss sich mit der Pflanzenauswahl



Frische Kräuter bringen Würze auf den Tisch

Foto: Archiv



Ein Genuss: Gemüse aus dem eigenen Garten

Foto: Archiv

anpassen. Das nicht minder wichtige Kleinklima aber sehr wohl. Ideal ist zum Beispiel eine Hecke am Rand oder eine Bepflanzung mit gemischten Laubgehölzen quer zur Hauptwindrichtung, so dass die Beete eine sanfte Brise abbekommen. Eine windausgesetzte Lage ist ebenso ungünstig wie ein allzu geschützter Standort. Ständiger Wind senkt die Temperatur und damit das Wachstum der Pflanzen; der Boden trocknet schneller aus. Totale Windstille fördert dagegen die Ausbreitung von Schädlingen und Pilzkrankheiten.

Frühbeet

Ein Frühbeet bringt eine ganze Reihe von Vorteilen. Hier wächst das erste Frühgemüse heran, mindestens vier Wochen früher als im Freiland; bevorzugt Salat, Spinat, Kohlrabi, Radieschen und Kräuter. Im Sommer lässt sich das Frühbeet für die Kultur von Gurken oder Melonen nutzen. Ein stabiles Frühbeet besteht aus einem kräftigen Holzrahmen. Geeignet ist mindestens 20 mm starkes Fichtenholz; besser noch Hartholz, wie beispielsweise Eiche; in jedem

nicht vergessen,
bald schon ist Muttertag ...

... und wir machen es Ihnen leicht, damit Sie am 8. Mai Ihre Mutter nicht vergessen!
Am Samstag den 7. Mai haben wir durchgehend von 11 bis 18 Uhr für Sie geöffnet.
Clown Tino wird an diesem Tag bei uns zu Gast sein und Sie und Ihren Nachwuchs mit lustigen Späßen überraschen.

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.it

Fall mit einem pflanzenverträglichen Holzschutzmittel behandelt. Die Höhe des Holzrahmens beträgt vorn 35 cm, hinten 50 cm. Die schräge Form ermöglicht eine günstigere Lichtausnutzung. Die Tiefe des Frühbeets sollte 1 m nicht überschreiten. Die Länge kann individuell gewählt werden. Ein Längenmaß von 1,5 bis 2 m bietet immerhin 1,5 bis 2 m² Anbaufläche. Für die Abdeckung sollten statt Glas (Bruchgefahr) besser Kunststoffplatten verwendet werden. Eine preiswerte Alternative bietet Luftpolsterfolie.



Ein Frühbeet bringt eine ganze Reihe von Vorteilen *Foto: Archiv*

Mischkultur

Manche Gemüsearten mögen sich, andere nicht. Das ist durchaus ernst gemeint: Die Stoffwechselprodukte der Pflanzen beeinflussen das Wachstum der benachbarten Pflanzen. Es macht also einen Unterschied, ob Sie Gurken neben Kohl oder Tomaten anbauen. Bei der Mischkultur baut man geeignete Nachbarpflanzen in ein-

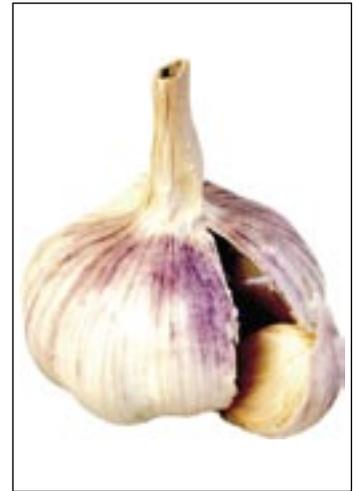
zelnen Reihen nebeneinander an, um ihren Wachstum fördernden Einfluss zu nutzen. Die unmittelbare Nähe von Gemüsearten, die nicht miteinander harmonieren, sollte man vermeiden. Ein Beispiel: Zwiebeln fördern das Wachstum von Möhren, werden aber selbst von den Möhren eher negativ beeinflusst. Bei der Kombination geeigneter Nachbarpflanzen muss man gelegentlich ein bisschen knobeln. Schließlich sind auch die Regeln des Fruchtwechsels zu berücksichtigen.

Ernte und Lagerung

Der Vorteil eigener Gemüsernten liegt nicht zuletzt im sofortigen Verzehr. Viele Gemüsearten schmecken jung geerntet besonders zart, man lässt sie also gar nicht erst zur Vollreife gelangen: zum Beispiel Gurken, Zucchini, Möhren, Kohlrabi, Rote Bete, Rettich und Blattgemüse. Nur Tomaten weisen erst bei Vollreife das beste Aroma auf. Auf dem Speiseplan bevorzugte Gemüsearten sät man in Folgesätzen aus, um laufend Nachschub zu erhalten.

Die Aussaat früher, mittelfrüher und später Sorten erlaubt eine lange Erntedauer. Die beste Zeit zum Ernten ist vormittags bis mittags. Für Lagergemüse ist der Nachmittag günstiger; unbedingt bei trockenem Wetter, denn feuchtes Gemüse fault leichter. In kühlen, luftigen Kellerräumen mit nicht mehr als 10 Grad C

kann im Herbst geerntetes Lagergemüse zum Teil monatelang aufbewahrt werden. In Betracht kommen späte Sorten von Möhren, Kopfkohl, Sellerie, Rote Bete und Kartoffeln; außerdem Endivien, Lauch und Fenchel. Wurzelgemüse hält sich länger, wenn es in einer Kiste mit leicht angefeuchtetem Sand lagert. Kopfkohl hängt man mit den Strünken nach oben auf, Zwiebeln und Knoblauch in Zöpfen geflochten. Gemüse und Obst dürfen nicht im selben Raum gelagert werden; problematisch sind vor allem Äpfel und auch Zi-



Der Knoblauch wird zur Lagerung am günstigsten zu Zöpfen geflochten

Farbe macht glücklich

Leuchtende Farben sorgen überall im Garten für Fröhlichkeit. Blumenbeete, bei denen Blau die Hauptrolle spielt, laden dagegen zum Träumen und Genießen ein. Den Einfluss der verschiedenen Farben auf die Stimmung nehmen Menschen meist nur unbewusst wahr. Oft assoziiert man mit ihnen bestimmte Empfindungen. Rot und Orange erinnern an die Wärme von Feuer und Glut, Gelb an das Licht der Sonne und Blau an die Weite des Himmels.

Sommer, Sonne, gute Laune

Rot, Orange und Gelb geben uns neue Energie und verströmen Lebensfreude. Diese Farben eignen sich dort, wo Aktivität herrscht, zum Beispiel auf und an der Terrasse. Denn Rot motiviert und gibt Kraft, Gelb wirkt belebend und regt die Kreativität an und ein freundlich wirkendes Orange verscheucht negative Gedanken. Pflanzen Sie eine farbenprächtige Kombination, wählen Sie dazu einen farblich passenden Topf und

ergänzen Sie die Blumen mit Accessoires wie Sitzkissen, Tischwäsche und Windlichtern.

Das blaue Wunder

Blau ist die Farbe der Sehnsucht und der Erholung. Blau blühende Pflanzen wie Katzenminze, Kugeldistel und Feinstrahl, verbreiten wohlthuende Ruhe. Der Duft von Lavendel oder Salbei kann diese Wirkung noch verstärken. Romantisch wird es, wenn Sie rosa und weiß blühende Pflanzen hinzunehmen. Sie harmonieren wunderbar mit der Himmelsfarbe. Besonders schön wirken hellrosafarbene Blüten wie von einigen Rosen oder Malven. Weiß sollten Sie nur sparsam einsetzen, damit die Stimmung nicht zu kühl wird. (SP)

GREENPLAN

Ideen im Grünen

- Gartengestaltung •
- Gartenpflege •
- Pflasterarbeiten •
- Gartenberegnung •
- Ideen mit Holz •
- Spielplätze •



39040 Auer • Kramer-Weg 1 • ☎ 333 23 50 290

Wonnemonat Mai

Der Wonnemonat Mai ist die beste Zeit für Arbeiten in Ihrem Garten, dem Balkon und der Terrasse. Ob Gemüse, Beet- und Balkonpflanzen, alles hat Saison. Auch findet man jetzt die größte Auswahl an Pflanzen bei ihrem Gärtner.

Vorsicht ist jedoch bei einigen Kälte empfindlichen Kulturen wie z.B. Tomaten geboten. Die Eisheiligen vom 12. bis 15. Mai (Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia) könnten erfahrungsgemäß noch Spätfrost bescheren, welcher auch unseren frisch gepflanzten Kulturen Schaden zufügen könnte.



Kräuter und Gewürzpflanzen

Gewürzpflanzen wie Rosmarin, Lavendel, Salbei, Thymian und Minze dürfen in keinem Garten fehlen. Auch Schnittlauch, Petersilie haben jetzt Hochsaison. Besondere Exoten unter den Kräutern und Gewürzpflanzen wie Borretsch, Koriander, Ysop, Eibisch, roter Basilikum, und Sauerampfer haben auch schon den Weg in unseren Garten gefunden. Kräuter und Gewürzpflanzen sind nicht nur besonders geeignet Speisen und Salate abzuschmecken sondern enthalten auch viele Wirkstoffe welche unsere Gesundheit positiv beeinflussen können.



Die Anwendungen dieser Wirkstoffe kann sehr verschieden sein. Ein besonders gutes Buch zum Thema Pflanzenheilkunde ist die „Grüne Apotheke“ aus dem Gräfe und Unzer Verlag von Dr. Jörg Grünwald und Christof Jänicke.

Balkon und Terrasse warten auf die Farbe

Die Geranien gehören in unserem Land noch zu den unangefochtenen Königen der Balkone. Doch auch die Hängepetunien, Bidens, Hängeverbenaen, Knollenbegonien und Fuchsien für schattige Plätze, prägen langsam immer mehr das Bild.

Pflanzen sollte man alle, je nach Meereshöhe, von Mitte April bis Ende Mai (für Berggebiete). Beim Kauf der Pflanzen



sollte auf den kompakten Wuchs der Pflanzen geschaut werden. Lange, fadige Pflanzen können sich mit der Zeit zwar noch entwickeln aber können in der Regel nicht mit kompakt gewachsenen Pflanzen mithalten. Sehr wichtig beim Pflanzen dieser Balkongewächse ist die Erde. Als Substrat sollte auf jeden Fall eine Einheitserde verwendet werden. Flinsige oder lehmhaltige Naturböden sind nicht geeignet da sie zu sehr verdichten und somit die Wurzeln der Pflanzen ersticken. Einheitserden bestehen in der Regel aus verschiedenen Torfen oder Torfalternativen (Kokosfaser) und Ton in einem bestimmten Mischungsverhältnis.

Diese Substrate garantieren der Pflanze nicht nur einen guten Wasser- und Nährstoffhaushalt sondern auch genügend Sauerstoff.



Gewürze als Gestaltungselemente

Kräuter und Gewürzpflanzen werden in den letzten Jahren auch sehr gerne als Gestaltungselemente im Ziergarten verwendet. Durch ihren vorwiegend mediterranen Charakter passen sie hervorragend zu südländischen Pflanzen.

Viele Gewürzpflanzen werden auch gerne als Bodendecker verwendet, besonders Lavendel feiert in letzter Zeit eine Renaissance. Aber auch Thymian, Rosmarin und Salbei werden gerne verwendet. Als Begleitpflanzen zu Zypressen, Lagerstömien und andern mediterranen Pflanzen wie Oleander und Granatapfel sind sie sehr bekannt. Jedoch auch mit Rosen lassen sich Gewürzpflanzen gut kombinieren z.B. rosa Rosen mit Lavendel. Solche Kombinationen sind gerade klassisch für den englischen Cottagegarten.

Ihr Gartenmax

Unser neuer Service : Fragen und Vorschläge können sie gerne an mich schicken
gartenmax@dieweinstrasse.bz



DIE QUELLE DES LEBENS

Die Sonne scheint wieder: Raus in den Garten und den Liegestuhl aufgeklappt – was für eine Wohltat! Keiner stört die Stille, Bienen summen, Blätter rauschen, Wasser plätschert ...

Wasser übt eine intensive, elementare Anziehungskraft auf uns Menschen aus und ist darum seit alters her ein besonders beliebtes Gestaltungselement in Gärten und Parks. Ein Wasserplatz belebt jeden noch so kleinen Hausgarten oder Balkon, denn es kommt nicht auf die Größe, sondern auf die harmonische Einfügung ins Gesamtkonzept an. Wasser wirkt beruhigend und zugleich anregend: Seine Reinheit und Klarheit erfrischt, sein Sprudeln und Murmeln beruhigt, und die gleichmäßige Bewegung ist eine Wohltat fürs Auge und für die Seele.



Wasser im Garten ist ein Ruhepol, der zum Entspannen und Träumen einlädt

Foto: SP

Kurzurlaub mit Wellness-Effekt

Im stillen Teich versinkt der

Stress. Der Blick auf die spiegelglatte Oberfläche oder in die Schattenwelt der Fische und

anderer Unterwasserbewohner vermittelt ein tiefes Gefühl der Ruhe. Der Blutdruck sinkt. Das Herz schlägt gleichmäßig. Seerosen, die sich sanft mit den Bewegungen des Wassers wiegen, sind mit ihrer zarten Schönheit Balsam für die Seele. Als Alternative zum Teich:

kung auf den Geist. Plätschern und Gurgeln weckt Sinne und Stoffwechsel.

Gartenteich - ein Biotop für Pflanzen und Tiere

Mit vorgefertigten Bauelementen oder mit stabilen Folien lässt sich der Wunsch, den Garten um das faszinierende Element Wasser zu bereichern, leicht verwirklichen.

Wählen Sie einen windgeschützten, sonnigen Platz für Ihren Gartenteich. Im kleinen Garten rücken Sie ihn nahe ans Wohngebäude, an die Terrasse oder an den Rasenrand. Planen Sie einen breiten Uferweg ein, damit Sie Pflanzen und Tiere von allen Seiten des Gewässers aus gut beobachten können: Schilf tanzt im Wind, die Sonne spiegelt sich auf der Wasseroberfläche, einige Libellen schwirren und Wasserläufer flitzen über die Oberfläche.

Sprudeln und Plätschern, Prasseln und Gurgeln

Integrieren Sie eine kleine Fontäne, vielleicht in Form einer schönen Skulptur, und genießen Sie das muntere Plätschern. Sprudelsteine oder ein Wasserspeier gibt es in verschiedenen Größen und Materialien. Sie lassen sich mühelos auf engstem Raum platzieren und sorgen für angenehme Hintergrundakustik. Auch Skulpturen oder Findlinge können mit fachkundiger Unterstützung in Sprudelsteine verwandelt werden und ziehen alle Blicke auf sich. (HK)



Plätscherndes Wasser ist Balsam für die Ohren

Foto: SP

Der Bach aus eigenem Anbau. Fließendes Wasser, sein sanfter Klang und die wechselnden Lichtreflexe haben eine nahezu hypnotische Wirkung. Die ständige Bewegung lädt zur friedlichen Betrachtung ein und lässt den Alltag vergessen. Wasser steht auch symbolisch für Reinigung und Reinheit. Tatsächlich hat bewegtes Wasser eine erfrischende Wir-

Gartenmöbel MAIER

Individuelle Gartengestaltung
in Holz für Garten- Terrassen- Park
und Spielplatzanlagen

Gärtnerei Maier Handwerkerstr. 1/c Eppan Tel. 0471 662008
e-mail: info@gartenmoebel-maier.it

WÄHLEN SIE UNSERE ERFAHRUNG
FÜR IHRE GELASSENHEIT.
ITAS VERSICHERUNGEN:
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN, VON ANFANG AN.

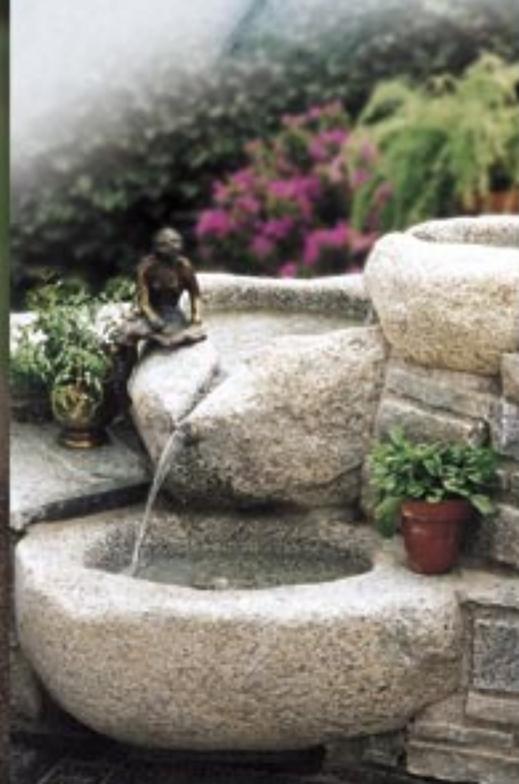
Wir versichern aus Tradition.

 **ITAS**
VERSICHERUNGEN

SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

BOZEN Koordinationsitz, Leonardo-da-Vinci-Str. 8 - 0471/980295 • BOZEN 1, Europagalérie 26 - 0471/976281-2 • Sarnthein, Europastr. 27 - 0471/622388 • Ritten, P. Mayr-Str. 38 Klobenstein 0471/356718 • BOZEN SÜD, Buozzistr. 6 - 0471/914243 • Lellers, Noldirstr. 50 - 0471/590016 • BRIXEN, Burgfriedengasse 1 0472/836158 • BRUNECK, Peter-Anich-Siedlung 2/A - 0474/551001 Sand in Taufers, Hugo-von-Taufers-Str. 6 - 0474 670400 • Pedrares, Pedraresstr. 1 - 0471/839000 • Welsberg, Margarethenplatz 4 0474/046121 • NEUMARKT, Franz-Bonatti-Platz 3/3 - 0471/812460 Deutschhofen, Dorf 3 • Salern, C-Bettler-Str. 11 • LANA, Gampersstr. 3/1 0473/564654 • MERAN, Freiheitsstr. 128/C - 0473/234260 • ST. ULRICH, Reziestr. 41 - 0471/796817 • Sels, Postgasse 2/D 0471/704292 • SCHLANDERS, Kapuzinergasse 28 0473/730080 • Mah, Vendrossstr. 45 - 0473/830695 • ST. LEONHARD IN PASSEIER, Kohlstatt 85 - 0473/656384 • STERZING, Bahnhofstr. 8 - 0472/766777

Bronzefiguren
Natursteinbrunnen
Widmann



Alte Landstraße 29 - 39022 Algund (bei Meran)
Tel. 340 8150699 - Fax 0473 208098
e-mail: widmanna@rolmail.net